

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[urn:nbn:de:gbv:45:1-73432](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-73432)

Der Ammerländer

(Sprecher Nr. 5.)

erscheint täglich mit Ausnahme des Tages nach Sonn- und Feiertagen.
Preis fürs Vierteljahr durch die Post frei ins Haus bezogen 4.02 Mark, zum Abholen von der Post 3.60 Mark. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen entgegen. Anzeigengebühr für die einpaltige Kleinzeile (oder deren Raum) für Auftraggeber aus dem Freistaat Oldenburg 30 Pfg. für außerhalb des Freistaats wohnende 35 Pfg. Reklamen kosten 1 Mark die Zeile.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags am jeweiligen Drucktag; größere Anzeigen werden am Tage vorher eingegeben.
Für die Rückgabe unverlangt eingesandter Schriftstücke wird keine Verbindlichkeit übernommen. — Jedes Anrecht auf Rabatt geht verloren, wenn Anzeigen-Gebühren durch gerichtliche Mitwirkung eingezogen werden müssen. — Platzproben bei Aufgabe der Anzeigen werden nach Möglichkeit berücksichtigt, eine Gewähr für den verlangten Platz wird jedoch nicht übernommen.

Nr. 193.

Westerfede, Mittwoch den 20. August 1919.

59. Jahrgang.

Reichsnoteopfer und Reichsopfernot.

Es gibt kein vollkommen gerechtes Wahlsystem. Und es gibt keine vollkommen gerechten Steuern. Es gibt nur mehr oder weniger vollständige Wahl- und Steuer-systeme.

Wir sollen jetzt das große Reichsnoteopfer auf dem Altar des Vaterlandes niederlegen, und dazu eine Vermögenszuwachssteuer und allerlei sonst noch. Das ist ungemein populär, soweit die „Kriegsgewinnler“ davon betroffen werden, also nach der laudärrlichen Ansicht Leute, die aus dem Kriege ein Geschäft gemacht haben, während andere Deutsche für das Vaterland bluteten und hungerten. Ob ein solcher Kriegsgewinnler eine halbe Million oder 5 Millionen oder 20 Millionen Mark verdient hat, ist ganz gleich: bis auf 166 180 Mark wird ihm durch die neue Besteuerung alles weggenommen. Und es entspricht gewiß der öffentlichen Meinung, wenn ein Sozialdemokrat, als der Finanzminister Erbacher diese Zahlen nannte, in Weimar daamittleries: „Da bleibt noch viel zu viel!“

Was dem Vorne mehr bleibt, nämlich die 166 180 Mark, das unterliegt dann freilich auch nach der gemäßigten Vermögenssteuer; und Einkommensteuer, nicht zu knapp, muß er auch bezahlen. Von seiner halben Million oder seinen zwei Millionen oder mehr Millionen bleibt ihm schließlich gerade so viel, daß er ein Jahreseinkommen von etwa 4200 Mark hat.

Das ist etwa die Hälfte von dem, was heute jährlich ein Berliner Müllkoffer verdient. Es läßt sich nicht leugnen: die „Kriegsgewinnler“ haben gründlich zu operieren. Aber, wie gesagt, es gibt keine vollkommen gerechten Steuern. Auch die Vermögenszuwachssteuer trifft nicht etwa nur die reinen Kriegsgewinnler, sondern alle die, die in den Jahren 1914 bis 1919 ihr Vermögen vermehren konnten. Wenn ich in der staatlichen Lotterie das große Los von 500 000 Mark gewinne, und zwar unglücklich während der genannten fünf Jahre, so bin ich im Sinne des Gesetzes auch „Kriegsgewinnler“ und darf nur 166 180 Mark davon behalten. Und wenn ein armer Gelehrter für seine der Menschheit nützlichen Forschungen den Nobelpreis von 150 000 Mark erhält, so gilt auch das als Kriegsgewinn. Und wenn eine Bauerfrau, während der Mann im Kriege war und dort vielleicht gefallen ist, vom Morgen bis Abend geküßt und sich nichts gedümmelt hat, am Schluß dieser 5 Jahre eine drückende Epochenzeit von 40 000 Mark endlich ausbilden kann, so ist das auch Vermögenszuwachs, Kriegsgewinn. Oder wenn ein Fabrikant, der früher 20 000 Mark jährlich verdiente, in der Kriegszeit seinen Umsatz infolge der für das Reich nötigen großen Lieferungen verdreifacht hat, ohne für die Ware selbst auch nur einen Pfennig mehr zu nehmen, so muß er jetzt rund 750 000 Mark abliefern. Wer nicht hat, er den Gewinn insgesamt wieder in die Arbeit steckt, hat neue Verfahren erworben, hat eine Arbeiterkolonie mit schönen Säulenhallen erbaut, hat nichts, jetzt belästigt man ihn dafür kno befähigt, wenn er nicht gleich auszuhalten kann. Und wenn eine arme Witwe, die 1914 ein Kleinkindchen begab, ohne etwas zu besitzen, monatelich 200 Mark austricksen konnte, dann hat sie nun ein „Kriegsgewinn“ von 12 000 Mark und muß ihn selbstverständlich versteuern.

Das Reichsnoteopfer brauchen wir, wir kommen darum nicht ohne. Aber es kann sich leicht eine Reichsoferna daraus entwickeln, eine juristische Begeißelung. Auch das hat unter Umständen noch den Vorzug, vollständig zu sein. Eigentum ist Diebstahl, sagt der französische Sozialist Paul Boudon. Und in Weimar erklärte ein sozialdemokratischer Debatte: „Wollt ihr denn es in Deutschland künftig überhaupt nicht mehr geben? Diebstahl ist Eigentum sein Diebstahl. Aber jedenfalls scheint Reichtum eine Schande zu sein. Das verzieht man, wenn er unedelmäßig erworben ist, durch Ausnutzung der Notlage des Reiches und seiner Bewohner während der Kriegszeit. Aber der „solide“ Reichtum tut doch weiter nichts, als aufgeschickerte Arbeit der Volkshand. Der alte Schickau, der Besitzer der Nieheim in Elbing und Langfu, war ein Schloßherr. Der Großvater des jetzigen Herrn Krupp d. Vöhlen war ein Schneidermeister geboren.

Wenn ein solcher Aufstieg fortan unmöglich gemacht werden sollte, so leiden wir alle darunter, denn damit fällt jede Unternehmungslust und jeder Fleißer. Eschau heute gilt es als Wahlrecht: „Kaffee und Zucker und Tabak, denn morgen kommt der Steckerfaktor oder Sozialist! Man wird also kein Geld verdienen, halt zu sparen und sich selbständig zu machen. Das ist die Rehrseite der Medaille. Wir müssen aufpassen, um aus der Not zu kommen; und wir kommen durch die Enten vielleicht in Not. Obwohl das Du er an sich nicht zu hoch und vielfach abgehehrt ist. Aber mit den großen Vermögen vermindern eben auch die großen Gelehrten zu Verdienst für die Masse des Volkes. Eher hat ein Kapitalist für 1 Million Mark eine Fabrik, als daß es zweitausend Arbeiter mit je 500 Mark hat.

Unter unseren Leuten befindet sich wohl kaum ein Milliardär. Ich selbst habe nie auch nur die Finger an einer Million als Kapital gesehen. Wir können also ganz unbesorgt miteinander reden.

Und da drängt sich einem doch manch trüber Gedanke auf. Das sich ballende Kapital hat bei uns in den letzten Wendealtern ungeheuer die Arbeit befruchtet. In den

letzten Jahren mußten Hunderttausende auswandern, weil sie daheim kein Brot fanden, leither aber hat sich unsere Bevölkerung fast verdoppelt und wir finden alle ein Unterkommen, konnten uns besser nähren und kleiden, konnten besser rauchen und trinken als der Vater. Nun kommt die umgekehrte Entwicklung. Das Kapital wird weggeführt. Die Arbeitslosigkeit vergrößert sich. Schließlich wird man wieder zu Stod und Mängel greifen müssen.

Wir werden erneut mit unseren zwei Millionen in die weite Welt gehen, und sie ist uns inzwischen feindlich geworden. Da heißt es, die Zähne zusammenbeißen. Küren opfern, dann die Not tragen. Aber Not hielt die Arme aller großen Männer, hat ein Weiter einmal gezeigt. Ein neues hartes Geschick wird aus dem uns täglich gemordeten deutschen Volke erheben. Das muß dann die Zukunft heißen.

Aber unsere jetzigen Erhalten über gerechte Wohlfahrts- und gerechte Steuern wird es nur bitter lachen, und in die Hände spucken und eine lange aber nicht die Welt wieder aufbauen.

Gefährliche Antriebe in der Pfalz.

Wachsende Stimmung für die rheinische Republik. Die bayerische Regierung erklärt aus Münden folgende Aufsehen erregende Kundgebung:

Die politische Lage in der Rheinpfalz diktiert zur Entscheidung. Ein Teil der pfälzischen Bevölkerung, der Volksworte in Kaiserorten und der Reichstagen in Landau, behauptet das Unionsprogramm der Landesrat-Regierung mit Behr und Ernst und betrachtet als alleinige Stütze für die Pfalz den Vorschlag an die in Gründung begriffene rheinische Republik.

Weiter heißt es in der Erklärung der bayerischen Regierung: Der Bund „Reine Pfalz“ — Dr. Haas und Genossen — diktiert sogar zum gewalttätigen Bruch mit Bayern und Deutschland. Die pfälzische Verwaltungsbehörde gemäßigt die Resolutionen während der Sitzung in Wort und Schrift.

Ein bewaffneter Putsch bevorstehend.

Wie die bayerische Regierung weiter teils heißt hat, beschuldigen der Bund „Reine Pfalz“ und die Unabhängigen gemeinsam einen gewalttätigen Putsch in den nächsten Tagen. In die Aufrührer solle Bewegungsfreiheit und Waffen haben, die es transnationalen Beisammen müssen. In die Gewähr hat die Pfalz gegeben. Die bayerische Regierung schließt mit den Worten: Frage dieser Angelegenheit auch in der nächsten Woche Weschall fundiert!

Politische Rundschau.

Deutschland.

Die Reichsminister Deutsches Reich. Nach dem Ausfall der Wahl, in dem Gees und die Reichsminister an den Reichstagen haben mit der Reichsregierung eingeleitet. In dem Reich und insbesondere a. durch den Reichstagen die nach der Regierung als ein erster in den Reichstagen zu sein, b. unterhalb durch den Reichstagen die Reichsregierung der Reichstagen in einem Reichstagen b. Reichstagen in den Reichstagen, c. durch den Reichstagen die Reichstagen über die Reichstagen in den Reichstagen d. Reichstagen in den Reichstagen e. Reichstagen in den Reichstagen f. Reichstagen in den Reichstagen g. Reichstagen in den Reichstagen h. Reichstagen in den Reichstagen i. Reichstagen in den Reichstagen j. Reichstagen in den Reichstagen k. Reichstagen in den Reichstagen l. Reichstagen in den Reichstagen m. Reichstagen in den Reichstagen n. Reichstagen in den Reichstagen o. Reichstagen in den Reichstagen p. Reichstagen in den Reichstagen q. Reichstagen in den Reichstagen r. Reichstagen in den Reichstagen s. Reichstagen in den Reichstagen t. Reichstagen in den Reichstagen u. Reichstagen in den Reichstagen v. Reichstagen in den Reichstagen w. Reichstagen in den Reichstagen x. Reichstagen in den Reichstagen y. Reichstagen in den Reichstagen z. Reichstagen in den Reichstagen aa. Reichstagen in den Reichstagen ab. Reichstagen in den Reichstagen ac. Reichstagen in den Reichstagen ad. Reichstagen in den Reichstagen ae. Reichstagen in den Reichstagen af. Reichstagen in den Reichstagen ag. Reichstagen in den Reichstagen ah. Reichstagen in den Reichstagen ai. Reichstagen in den Reichstagen aj. Reichstagen in den Reichstagen ak. Reichstagen in den Reichstagen al. Reichstagen in den Reichstagen am. Reichstagen in den Reichstagen an. Reichstagen in den Reichstagen ao. Reichstagen in den Reichstagen ap. Reichstagen in den Reichstagen aq. Reichstagen in den Reichstagen ar. Reichstagen in den Reichstagen as. Reichstagen in den Reichstagen at. Reichstagen in den Reichstagen au. Reichstagen in den Reichstagen av. Reichstagen in den Reichstagen aw. Reichstagen in den Reichstagen ax. Reichstagen in den Reichstagen ay. Reichstagen in den Reichstagen az. Reichstagen in den Reichstagen ba. Reichstagen in den Reichstagen bb. Reichstagen in den Reichstagen bc. Reichstagen in den Reichstagen bd. Reichstagen in den Reichstagen be. Reichstagen in den Reichstagen bf. Reichstagen in den Reichstagen bg. Reichstagen in den Reichstagen bh. Reichstagen in den Reichstagen bi. Reichstagen in den Reichstagen bj. Reichstagen in den Reichstagen bk. Reichstagen in den Reichstagen bl. Reichstagen in den Reichstagen bm. Reichstagen in den Reichstagen bn. Reichstagen in den Reichstagen bo. Reichstagen in den Reichstagen bp. Reichstagen in den Reichstagen bq. Reichstagen in den Reichstagen br. Reichstagen in den Reichstagen bs. Reichstagen in den Reichstagen bt. Reichstagen in den Reichstagen bu. Reichstagen in den Reichstagen bv. Reichstagen in den Reichstagen bw. Reichstagen in den Reichstagen bx. Reichstagen in den Reichstagen by. Reichstagen in den Reichstagen bz. Reichstagen in den Reichstagen ca. Reichstagen in den Reichstagen cb. Reichstagen in den Reichstagen cc. Reichstagen in den Reichstagen cd. Reichstagen in den Reichstagen ce. Reichstagen in den Reichstagen cf. Reichstagen in den Reichstagen cg. Reichstagen in den Reichstagen ch. Reichstagen in den Reichstagen ci. Reichstagen in den Reichstagen cj. Reichstagen in den Reichstagen ck. Reichstagen in den Reichstagen cl. Reichstagen in den Reichstagen cm. Reichstagen in den Reichstagen cn. Reichstagen in den Reichstagen co. Reichstagen in den Reichstagen cp. Reichstagen in den Reichstagen cq. Reichstagen in den Reichstagen cr. Reichstagen in den Reichstagen cs. Reichstagen in den Reichstagen ct. Reichstagen in den Reichstagen cu. Reichstagen in den Reichstagen cv. Reichstagen in den Reichstagen cw. Reichstagen in den Reichstagen cx. Reichstagen in den Reichstagen cy. Reichstagen in den Reichstagen cz. Reichstagen in den Reichstagen da. Reichstagen in den Reichstagen db. Reichstagen in den Reichstagen dc. Reichstagen in den Reichstagen dd. Reichstagen in den Reichstagen de. Reichstagen in den Reichstagen df. Reichstagen in den Reichstagen dg. Reichstagen in den Reichstagen dh. Reichstagen in den Reichstagen di. Reichstagen in den Reichstagen dj. Reichstagen in den Reichstagen dk. Reichstagen in den Reichstagen dl. Reichstagen in den Reichstagen dm. Reichstagen in den Reichstagen dn. Reichstagen in den Reichstagen do. Reichstagen in den Reichstagen dp. Reichstagen in den Reichstagen dq. Reichstagen in den Reichstagen dr. Reichstagen in den Reichstagen ds. Reichstagen in den Reichstagen dt. Reichstagen in den Reichstagen du. Reichstagen in den Reichstagen dv. Reichstagen in den Reichstagen dw. Reichstagen in den Reichstagen dx. Reichstagen in den Reichstagen dy. Reichstagen in den Reichstagen dz. Reichstagen in den Reichstagen ea. Reichstagen in den Reichstagen eb. Reichstagen in den Reichstagen ec. Reichstagen in den Reichstagen ed. Reichstagen in den Reichstagen ee. Reichstagen in den Reichstagen ef. Reichstagen in den Reichstagen eg. Reichstagen in den Reichstagen eh. Reichstagen in den Reichstagen ei. Reichstagen in den Reichstagen ej. Reichstagen in den Reichstagen ek. Reichstagen in den Reichstagen el. Reichstagen in den Reichstagen em. Reichstagen in den Reichstagen en. Reichstagen in den Reichstagen eo. Reichstagen in den Reichstagen ep. Reichstagen in den Reichstagen eq. Reichstagen in den Reichstagen er. Reichstagen in den Reichstagen es. Reichstagen in den Reichstagen et. Reichstagen in den Reichstagen eu. Reichstagen in den Reichstagen ev. Reichstagen in den Reichstagen ew. Reichstagen in den Reichstagen ex. Reichstagen in den Reichstagen ey. Reichstagen in den Reichstagen ez. Reichstagen in den Reichstagen fa. Reichstagen in den Reichstagen fb. Reichstagen in den Reichstagen fc. Reichstagen in den Reichstagen fd. Reichstagen in den Reichstagen fe. Reichstagen in den Reichstagen ff. Reichstagen in den Reichstagen fg. Reichstagen in den Reichstagen fh. Reichstagen in den Reichstagen fi. Reichstagen in den Reichstagen fj. Reichstagen in den Reichstagen fk. Reichstagen in den Reichstagen fl. Reichstagen in den Reichstagen fm. Reichstagen in den Reichstagen fn. Reichstagen in den Reichstagen fo. Reichstagen in den Reichstagen fp. Reichstagen in den Reichstagen fq. Reichstagen in den Reichstagen fr. Reichstagen in den Reichstagen fs. Reichstagen in den Reichstagen ft. Reichstagen in den Reichstagen fu. Reichstagen in den Reichstagen fv. Reichstagen in den Reichstagen fw. Reichstagen in den Reichstagen fx. Reichstagen in den Reichstagen fy. Reichstagen in den Reichstagen fz. Reichstagen in den Reichstagen ga. Reichstagen in den Reichstagen gb. Reichstagen in den Reichstagen gc. Reichstagen in den Reichstagen gd. Reichstagen in den Reichstagen ge. Reichstagen in den Reichstagen gf. Reichstagen in den Reichstagen gg. Reichstagen in den Reichstagen gh. Reichstagen in den Reichstagen gi. Reichstagen in den Reichstagen gj. Reichstagen in den Reichstagen gk. Reichstagen in den Reichstagen gl. Reichstagen in den Reichstagen gm. Reichstagen in den Reichstagen gn. Reichstagen in den Reichstagen go. Reichstagen in den Reichstagen gp. Reichstagen in den Reichstagen gq. Reichstagen in den Reichstagen gr. Reichstagen in den Reichstagen gs. Reichstagen in den Reichstagen gt. Reichstagen in den Reichstagen gu. Reichstagen in den Reichstagen gv. Reichstagen in den Reichstagen gw. Reichstagen in den Reichstagen gx. Reichstagen in den Reichstagen gy. Reichstagen in den Reichstagen gz. Reichstagen in den Reichstagen ha. Reichstagen in den Reichstagen hb. Reichstagen in den Reichstagen hc. Reichstagen in den Reichstagen hd. Reichstagen in den Reichstagen he. Reichstagen in den Reichstagen hf. Reichstagen in den Reichstagen hg. Reichstagen in den Reichstagen hh. Reichstagen in den Reichstagen hi. Reichstagen in den Reichstagen hj. Reichstagen in den Reichstagen hk. Reichstagen in den Reichstagen hl. Reichstagen in den Reichstagen hm. Reichstagen in den Reichstagen hn. Reichstagen in den Reichstagen ho. Reichstagen in den Reichstagen hp. Reichstagen in den Reichstagen hq. Reichstagen in den Reichstagen hr. Reichstagen in den Reichstagen hs. Reichstagen in den Reichstagen ht. Reichstagen in den Reichstagen hu. Reichstagen in den Reichstagen hv. Reichstagen in den Reichstagen hw. Reichstagen in den Reichstagen hx. Reichstagen in den Reichstagen hy. Reichstagen in den Reichstagen hz. Reichstagen in den Reichstagen ia. Reichstagen in den Reichstagen ib. Reichstagen in den Reichstagen ic. Reichstagen in den Reichstagen id. Reichstagen in den Reichstagen ie. Reichstagen in den Reichstagen if. Reichstagen in den Reichstagen ig. Reichstagen in den Reichstagen ih. Reichstagen in den Reichstagen ii. Reichstagen in den Reichstagen ij. Reichstagen in den Reichstagen ik. Reichstagen in den Reichstagen il. Reichstagen in den Reichstagen im. Reichstagen in den Reichstagen in. Reichstagen in den Reichstagen io. Reichstagen in den Reichstagen ip. Reichstagen in den Reichstagen iq. Reichstagen in den Reichstagen ir. Reichstagen in den Reichstagen is. Reichstagen in den Reichstagen it. Reichstagen in den Reichstagen iu. Reichstagen in den Reichstagen iv. Reichstagen in den Reichstagen iw. Reichstagen in den Reichstagen ix. Reichstagen in den Reichstagen iy. Reichstagen in den Reichstagen iz. Reichstagen in den Reichstagen ja. Reichstagen in den Reichstagen jb. Reichstagen in den Reichstagen jc. Reichstagen in den Reichstagen jd. Reichstagen in den Reichstagen je. Reichstagen in den Reichstagen jf. Reichstagen in den Reichstagen jg. Reichstagen in den Reichstagen jh. Reichstagen in den Reichstagen ji. Reichstagen in den Reichstagen jj. Reichstagen in den Reichstagen jk. Reichstagen in den Reichstagen jl. Reichstagen in den Reichstagen jm. Reichstagen in den Reichstagen jn. Reichstagen in den Reichstagen jo. Reichstagen in den Reichstagen jp. Reichstagen in den Reichstagen jq. Reichstagen in den Reichstagen jr. Reichstagen in den Reichstagen js. Reichstagen in den Reichstagen jt. Reichstagen in den Reichstagen ju. Reichstagen in den Reichstagen jv. Reichstagen in den Reichstagen jw. Reichstagen in den Reichstagen jx. Reichstagen in den Reichstagen jy. Reichstagen in den Reichstagen jz. Reichstagen in den Reichstagen ka. Reichstagen in den Reichstagen kb. Reichstagen in den Reichstagen kc. Reichstagen in den Reichstagen kd. Reichstagen in den Reichstagen ke. Reichstagen in den Reichstagen kf. Reichstagen in den Reichstagen kg. Reichstagen in den Reichstagen kh. Reichstagen in den Reichstagen ki. Reichstagen in den Reichstagen kj. Reichstagen in den Reichstagen kk. Reichstagen in den Reichstagen kl. Reichstagen in den Reichstagen km. Reichstagen in den Reichstagen kn. Reichstagen in den Reichstagen ko. Reichstagen in den Reichstagen kp. Reichstagen in den Reichstagen kq. Reichstagen in den Reichstagen kr. Reichstagen in den Reichstagen ks. Reichstagen in den Reichstagen kt. Reichstagen in den Reichstagen ku. Reichstagen in den Reichstagen kv. Reichstagen in den Reichstagen kw. Reichstagen in den Reichstagen kx. Reichstagen in den Reichstagen ky. Reichstagen in den Reichstagen kz. Reichstagen in den Reichstagen la. Reichstagen in den Reichstagen lb. Reichstagen in den Reichstagen lc. Reichstagen in den Reichstagen ld. Reichstagen in den Reichstagen le. Reichstagen in den Reichstagen lf. Reichstagen in den Reichstagen lg. Reichstagen in den Reichstagen lh. Reichstagen in den Reichstagen li. Reichstagen in den Reichstagen lj. Reichstagen in den Reichstagen lk. Reichstagen in den Reichstagen ll. Reichstagen in den Reichstagen lm. Reichstagen in den Reichstagen ln. Reichstagen in den Reichstagen lo. Reichstagen in den Reichstagen lp. Reichstagen in den Reichstagen lq. Reichstagen in den Reichstagen lr. Reichstagen in den Reichstagen ls. Reichstagen in den Reichstagen lt. Reichstagen in den Reichstagen lu. Reichstagen in den Reichstagen lv. Reichstagen in den Reichstagen lw. Reichstagen in den Reichstagen lx. Reichstagen in den Reichstagen ly. Reichstagen in den Reichstagen lz. Reichstagen in den Reichstagen ma. Reichstagen in den Reichstagen mb. Reichstagen in den Reichstagen mc. Reichstagen in den Reichstagen md. Reichstagen in den Reichstagen me. Reichstagen in den Reichstagen mf. Reichstagen in den Reichstagen mg. Reichstagen in den Reichstagen mh. Reichstagen in den Reichstagen mi. Reichstagen in den Reichstagen mj. Reichstagen in den Reichstagen mk. Reichstagen in den Reichstagen ml. Reichstagen in den Reichstagen mm. Reichstagen in den Reichstagen mn. Reichstagen in den Reichstagen mo. Reichstagen in den Reichstagen mp. Reichstagen in den Reichstagen mq. Reichstagen in den Reichstagen mr. Reichstagen in den Reichstagen ms. Reichstagen in den Reichstagen mt. Reichstagen in den Reichstagen mu. Reichstagen in den Reichstagen mv. Reichstagen in den Reichstagen mw. Reichstagen in den Reichstagen mx. Reichstagen in den Reichstagen my. Reichstagen in den Reichstagen mz. Reichstagen in den Reichstagen na. Reichstagen in den Reichstagen nb. Reichstagen in den Reichstagen nc. Reichstagen in den Reichstagen nd. Reichstagen in den Reichstagen ne. Reichstagen in den Reichstagen nf. Reichstagen in den Reichstagen ng. Reichstagen in den Reichstagen nh. Reichstagen in den Reichstagen ni. Reichstagen in den Reichstagen nj. Reichstagen in den Reichstagen nk. Reichstagen in den Reichstagen nl. Reichstagen in den Reichstagen nm. Reichstagen in den Reichstagen nn. Reichstagen in den Reichstagen no. Reichstagen in den Reichstagen np. Reichstagen in den Reichstagen nq. Reichstagen in den Reichstagen nr. Reichstagen in den Reichstagen ns. Reichstagen in den Reichstagen nt. Reichstagen in den Reichstagen nu. Reichstagen in den Reichstagen nv. Reichstagen in den Reichstagen nw. Reichstagen in den Reichstagen nx. Reichstagen in den Reichstagen ny. Reichstagen in den Reichstagen nz. Reichstagen in den Reichstagen oa. Reichstagen in den Reichstagen ob. Reichstagen in den Reichstagen oc. Reichstagen in den Reichstagen od. Reichstagen in den Reichstagen oe. Reichstagen in den Reichstagen of. Reichstagen in den Reichstagen og. Reichstagen in den Reichstagen oh. Reichstagen in den Reichstagen oi. Reichstagen in den Reichstagen oj. Reichstagen in den Reichstagen ok. Reichstagen in den Reichstagen ol. Reichstagen in den Reichstagen om. Reichstagen in den Reichstagen on. Reichstagen in den Reichstagen oo. Reichstagen in den Reichstagen op. Reichstagen in den Reichstagen oq. Reichstagen in den Reichstagen or. Reichstagen in den Reichstagen os. Reichstagen in den Reichstagen ot. Reichstagen in den Reichstagen ou. Reichstagen in den Reichstagen ov. Reichstagen in den Reichstagen ow. Reichstagen in den Reichstagen ox. Reichstagen in den Reichstagen oy. Reichstagen in den Reichstagen oz. Reichstagen in den Reichstagen pa. Reichstagen in den Reichstagen pb. Reichstagen in den Reichstagen pc. Reichstagen in den Reichstagen pd. Reichstagen in den Reichstagen pe. Reichstagen in den Reichstagen pf. Reichstagen in den Reichstagen pg. Reichstagen in den Reichstagen ph. Reichstagen in den Reichstagen pi. Reichstagen in den Reichstagen pj. Reichstagen in den Reichstagen pk. Reichstagen in den Reichstagen pl. Reichstagen in den Reichstagen pm. Reichstagen in den Reichstagen pn. Reichstagen in den Reichstagen po. Reichstagen in den Reichstagen pp. Reichstagen in den Reichstagen pq. Reichstagen in den Reichstagen pr. Reichstagen in den Reichstagen ps. Reichstagen in den Reichstagen pt. Reichstagen in den Reichstagen pu. Reichstagen in den Reichstagen pv. Reichstagen in den Reichstagen pw. Reichstagen in den Reichstagen px. Reichstagen in den Reichstagen py. Reichstagen in den Reichstagen pz. Reichstagen in den Reichstagen qa. Reichstagen in den Reichstagen qb. Reichstagen in den Reichstagen qc. Reichstagen in den Reichstagen qd. Reichstagen in den Reichstagen qe. Reichstagen in den Reichstagen qf. Reichstagen in den Reichstagen qg. Reichstagen in den Reichstagen qh. Reichstagen in den Reichstagen qi. Reichstagen in den Reichstagen qj. Reichstagen in den Reichstagen qk. Reichstagen in den Reichstagen ql. Reichstagen in den Reichstagen qm. Reichstagen in den Reichstagen qn. Reichstagen in den Reichstagen qo. Reichstagen in den Reichstagen qp. Reichstagen in den Reichstagen qq. Reichstagen in den Reichstagen qr. Reichstagen in den Reichstagen qs. Reichstagen in den Reichstagen qt. Reichstagen in den Reichstagen qu. Reichstagen in den Reichstagen qv. Reichstagen in den Reichstagen qw. Reichstagen in den Reichstagen qx. Reichstagen in den Reichstagen qy. Reichstagen in den Reichstagen qz. Reichstagen in den Reichstagen ra. Reichstagen in den Reichstagen rb. Reichstagen in den Reichstagen rc. Reichstagen in den Reichstagen rd. Reichstagen in den Reichstagen re. Reichstagen in den Reichstagen rf. Reichstagen in den Reichstagen rg. Reichstagen in den Reichstagen rh. Reichstagen in den Reichstagen ri. Reichstagen in den Reichstagen rj. Reichstagen in den Reichstagen rk. Reichstagen in den Reichstagen rl. Reichstagen in den Reichstagen rm. Reichstagen in den Reichstagen rn. Reichstagen in den Reichstagen ro. Reichstagen in den Reichstagen rp. Reichstagen in den Reichstagen rq. Reichstagen in den Reichstagen rr. Reichstagen in den Reichstagen rs. Reichstagen in den Reichstagen rt. Reichstagen in den Reichstagen ru. Reichstagen in den Reichstagen rv. Reichstagen in den Reichstagen rw. Reichstagen in den Reichstagen rx. Reichstagen in den Reichstagen ry. Reichstagen in den Reichstagen rz. Reichstagen in den Reichstagen sa. Reichstagen in den Reichstagen sb. Reichstagen in den Reichstagen sc. Reichstagen in den Reichstagen sd. Reichstagen in den Reichstagen se. Reichstagen in den Reichstagen sf. Reichstagen in den Reichstagen sg. Reichstagen in den Reichstagen sh. Reichstagen in den Reichstagen si. Reichstagen in den Reichstagen sj. Reichstagen in den Reichstagen sk. Reichstagen in den Reichstagen sl. Reichstagen in den Reichstagen sm. Reichstagen in den Reichstagen sn. Reichstagen in den Reichstagen so. Reichstagen in den Reichstagen sp. Reichstagen in den Reichstagen sq. Reichstagen in den Reichstagen sr. Reichstagen in den Reichstagen ss. Reichstagen in den Reichstagen st. Reichstagen in den Reichstagen su. Reichstagen in den Reichstagen sv. Reichstagen in den Reichstagen sw. Reichstagen in den Reichstagen sx. Reichstagen in den Reichstagen sy. Reichstagen in den Reichstagen sz. Reichstagen in den Reichstagen ta. Reichstagen in den Reichstagen tb. Reichstagen in den Reichstagen tc. Reichstagen in den Reichstagen td. Reichstagen in den Reichstagen te. Reichstagen in den Reichstagen tf. Reichstagen in den Reichstagen tg. Reichstagen in den Reichstagen th. Reichstagen in den Reichstagen ti. Reichstagen in den Reichstagen tj. Reichstagen in den Reichstagen tk. Reichstagen in den Reichstagen tl. Reichstagen in den Reichstagen tm. Reichstagen in den Reichstagen tn. Reichstagen in den Reichstagen to. Reichstagen in den Reichstagen tp. Reichstagen in den Reichstagen tq. Reichstagen in den Reichstagen tr. Reichstagen in den Reichstagen ts. Reichstagen in den Reichstagen tu. Reichstagen in den Reichstagen tv. Reichstagen in den Reichstagen tw. Reichstagen in den Reichstagen tx. Reichstagen in den Reichstagen ty. Reichstagen in den Reichstagen tz. Reichstagen in den Reichstagen ua. Reichstagen in den Reichstagen ub. Reichstagen in den Reichstagen uc. Reichstagen in den Reichstagen ud. Reichstagen in den Reichstagen ue. Reichstagen in den Reichstagen uf. Reichstagen in den Reichstagen ug. Reichstagen in den Reichstagen uh. Reichstagen in den Reichstagen ui. Reichstagen in den Reichstagen uj. Reichstagen in den Reichstagen uk. Reichstagen in den Reichstagen ul. Reichstagen in den Reichstagen um. Reichstagen in den Reichstagen un. Reichstagen in den Reichstagen uo. Reichstagen in den Reichstagen up. Reichstagen in den Reichstagen uq. Reichstagen in den Reichstagen ur. Reichstagen in den Reichstagen us. Reichstagen in den Reichstagen ut. Reichstagen in den Reichstagen uu. Reichstagen in den Reichstagen uv. Reichstagen in den Reichstagen uw. Reichstagen in den Reichstagen ux. Reichstagen in den Reichstagen uy. Reichstagen in den Reichstagen uz. Reichstagen in den Reichstagen va. Reichstagen in den Reichstagen vb. Reichstagen in den Reichstagen vc. Reichstagen in den Reichstagen vd. Reichstagen in den Reichstagen ve. Reichstagen in den Reichstagen vf. Reichstagen in den Reichstagen vg. Reichstagen in den Reichstagen vh. Reichstagen in den Reichstagen vi. Reichstagen in den Reichstagen vj. Reichstagen in den Reichstagen vk. Reichstagen in den Reichstagen vl. Reichstagen in den Reichstagen vm. Reichstagen in den Reichstagen vn. Reichstagen in den Reichstagen vo. Reichstagen in den Reichstagen vp. Reichstagen in den Reichstagen vq. Reichstagen in den Reichstagen vr. Reichstagen in den Reichstagen vs. Reichstagen in den Reichstagen vt. Reichstagen in den Reichstagen vu. Reichstagen in den Reichstagen vv. Reichstagen in den Reichstagen vw. Reichstagen in den Reichstagen vx. Reichstagen in den Reichstagen vy. Reichstagen in den Reichstagen vz. Reichstagen in den Reichstagen wa. Reichstagen in den Reichstagen wb. Reichstagen in den Reichstagen wc. Reichstagen in den Reichstagen wd. Reichstagen in den Reichstagen we. Reichstagen in den Reichstagen wf. Reichstagen in den Reichstagen wg. Reichstagen in den Reichstagen wh. Reichstagen in den Reichstagen wi. Reichstagen in den Reichstagen wj. Reichstagen in den Reichstagen wk. Reichstagen in den Reichstagen wl. Reichstagen in den Reichstagen wm. Reichstagen in den Reichstagen wn. Reichstagen in den Reichstagen wo. Reichstagen in den Reichstagen wp. Reichstagen in den Reichstagen wq. Reichstagen in den Reichstagen wr. Reichstagen in den Reichstagen ws. Reichstagen in den Reichstagen wt. Reichstagen in den Reichstagen wu. Reichstagen in den Reichstagen wv. Reichstagen in den Reichstagen ww. Reichstagen in den Reichstagen wx. Reichstagen in den Reichstagen wy. Reichstagen in den Reichstagen wz. Reichstagen in den Reichstagen xa. Reichstagen in den Reichstagen xb. Reichstagen in den Reichstagen xc. Reichstagen in den Reichstagen xd. Reichstagen in den Reichstagen xe. Reichstagen in den Reichstagen xf. Reichstagen in den Reichstagen xg. Reichstagen in den Reichstagen xh. Reichstagen in den Reichstagen xi. Reichstagen in den Reichstagen xj. Reichstagen in den Reichstagen xk. Reichstagen in den Reichstagen xl. Reichstagen in den Reichstagen xm. Reichstagen in den Reichstagen xn. Reichstagen in den Reichstagen xo. Reichstagen in den Reichstagen xp. Reichstagen in den Reichstagen xq. Reichstagen in den Reichstagen xr. Reichstagen in den Reichstagen xs. Reichstagen in den Reichstagen xt. Reichstagen in den Reichstagen xu. Reichstagen in den Reichstagen xv. Reichstagen in den Reichstagen xw. Reichstagen in den Reichstagen xy. Reichstagen in den Reichstagen xz. Reichstagen in den Reichstagen ya. Reichstagen in den Reichstagen yb. Reichstagen in den Reichstagen yc. Reichstagen in den Reichstagen yd. Reichstagen in den Reichstagen ye. Reichstagen in den Reichstagen yf. Reichstagen in den Reichstagen yg. Reichstagen in den Reichstagen yh. Reichstagen in den Reichstagen yi. Reichstagen in den Reichstagen yj. Reichstagen in den Reichstagen yk. Reichstagen in den Reichstagen yl. Reichstagen in den Reichstagen ym. Reichstagen in den Reichstagen yn. Reichstagen in den Reichstagen yo. Reichstagen in den Reichstagen yp. Reichstagen in den Reichstagen yq. Reichstagen in den Reichstagen yr. Reichstagen in den Reichstagen ys. Reichstagen in den Reichstagen yt. Reichstagen in den Reichstagen yu. Reichstagen in den Reichstagen yv. Reichstagen in den Reichstagen yw. Reichstagen in den Reichstagen yx. Reichstagen in den Reichstagen yy. Reichstagen in den Reichstagen yz. Reichstagen in den Reichstagen za. Reichstagen in den Reichstagen zb. Reichstagen in den Reichstagen zc. Reichstagen in den Reichstagen zd. Reichstagen in den Reichstagen ze. Reichstagen in den Reichstagen zf. Reichstagen in den Reichstagen zg. Reichstagen in den Reichstagen zh. Reichstagen in den Reichstagen zi. Reichstagen in den Reichstagen zj. Reichstagen in den Reichstagen zk. Reichstagen in den Reichstagen zl. Reichstagen in den Reichstagen zm. Reichstagen in den Reichstagen zn. Reichstagen in den Reichstagen zo. Reichstagen in den Reichstagen zp. Reichstagen in den Reichstagen zq. Reichstagen in den Reichstagen zr. Reichstagen in den Reichstagen zs. Reichstagen in den Reichstagen zt. Reichstagen in den Reichstagen zu. Reichstagen in den Reichstagen zv. Reichstagen in den Reichstagen zw. Reichstagen in den Reichstagen zx. Reichstagen in den Reichstagen zy. Reichstagen in den Reichstagen zz.

Die Reichsminister Deutsches Reich. Nach dem Ausfall der Wahl, in dem Gees und die Reichsminister an den Reichstagen haben mit der Reichsregierung eingeleitet. In dem Reich und insbesondere a. durch den Reichstagen die nach der Regierung als ein erster in den Reichstagen zu sein, b. unterhalb durch den Reichstagen die Reichsregierung der Reichstagen in einem Reichstagen b. Reichstagen in den Reichstagen, c. durch den Reichstagen die Reichstagen über die Reichstagen in den Reichstagen d. Reichstagen in den Reichstagen e. Reichstagen in den Reichstagen f. Reichstagen in den Reichstagen g. Reichstagen in den Reichstagen h. Reichstagen in den Reichstagen i. Reichstagen in den Reichstagen j. Reichstagen in den Reichstagen k. Reichstagen in den Reichstagen l. Reichstagen in den Reichstagen m. Reichstagen in den Reichstagen n. Reichstagen in den Reichstagen o. Reichstagen in den Reichstagen p. Reichstagen in den Reichstagen q. Reichstagen in den Reichstagen r. Reichstagen in den Reichstagen s. Reichstagen in den Reichstagen t. Reichstagen in den Reichstagen u. Reichstagen in den Reichstagen v. Reichstagen in den Reichstagen w. Reichstagen in den Reichstagen x. Reichstagen in den Reichstagen y. Reichstagen in den Reichstagen z. Reichstagen in den Reichstagen aa. Reichstagen in den Reichstagen ab. Reichstagen in den Reichstagen ac. Reichstagen in den Reichstagen ad. Reichstagen in den Reichstagen ae. Reichstagen in den Reichstagen af. Reichstagen in den Reichstagen ag. Reichstagen in den Reichstagen ah. Reichstagen in den Reichstagen ai. Reichstagen in den Reichstagen aj. Reichstagen in den Reichstagen ak. Reichstagen in den Reichstagen al. Reichstagen in den Reichstagen am. Reichstagen in den Reichstagen an. Reichstagen in den Reichstagen ao. Reichstagen in den Reichstagen ap. Reichstagen in den Reichstagen aq. Reichstagen in den Reichstagen ar. Reichstagen in den Reichstagen as. Reichstagen in den Reichstagen at. Reichstagen in den Reichstagen au. Reichstagen in den Reichstagen av. Reichstagen in den Reichstagen aw. Reichstagen in den Reichstagen ax. Reichstagen in den Reichstagen ay. Reichstagen in den Reichstagen az. Reichstagen in den Reichstagen ba. Reichstagen in den Reichstagen bb. Reichstagen in den Reichstagen bc. Reichstagen in den Reichstagen bd. Reichstagen in den Reichstagen be. Reichstagen in den Reichstagen bf. Reichstagen in den Reichstagen bg. Reichstagen in den Reichstagen bh. Reichstagen in den Reichstagen bi. Reichstagen in den Reichstagen bj. Reichstagen in den Reichstagen bk. Reichstagen in den Reichstagen bl. Reichstagen in den Reichstagen bm. Reichstagen in den Reichstagen bn. Reichstagen in den Reichstagen bo. Reichstagen in den Reichstagen bp. Reichstagen in den Reichstagen bq. Reichstagen in den Reichstagen br. Reichstagen in den Reichstagen bs. Reichstagen in den Reichstagen bt. Reichstagen in den Reichstagen bu. Reichstagen in den Reichstagen bv. Reichstagen in den Reichstagen bw. Reichstagen in den Reichstagen bx. Reichstagen in den Reichstagen by. Reichstagen in den Reichstagen bz. Reichstagen in den Reichstagen ca. Reichstagen in den Reichstagen cb. Reichstagen in den Reichstagen cc. Reichstagen in den Reichstagen cd. Reichstagen in den Reichstagen ce. Reichstagen in den Reichstagen cf. Reichstagen in den Reichstagen cg. Reichstagen in den Reichstagen ch. Reichstagen in den Reichstagen ci. Reichstagen in den Reichstagen cj. Reichstagen in den Reichstagen ck. Reichstagen in den Reichstagen cl. Reichstagen in den Reichstagen cm. Reichstagen in den Reichstagen cn. Reichstagen in den Reichstagen co. Reichstagen in den Reichstagen cp. Reichstagen in den Reichstagen cq. Reichstagen in den Reichstagen cr. Reichstagen in den Reichstagen cs. Reichstagen in den Reichstagen ct. Reichstagen in den Reichstagen cu. Reichstagen in den Reichstagen cv. Reichstagen in den Reichstagen cw. Reichstagen in den Reichstagen cx. Reichstagen in den Reichstagen cy. Reichstagen in den Reichstagen cz. Reichstagen in den Reichstagen da. Reichstagen in den Reichstagen db. Reichstagen in den Reichstagen dc. Reichstagen in den Reichstagen dd. Reichstagen in den Reichstagen de. Reichstagen in den Reichstagen df. Reichstagen in den Reichstagen dg. Reichstagen in den Reichstagen dh. Reichstagen in den Reichstagen di. Reichstagen in den Reichstagen dj. Reichstagen in den Reichstagen dk. Reichstagen in den Reichstagen dl. Reichstagen in den Reichstagen dm. Reichstagen in den Reichstagen dn. Reichstagen in den Reichstagen do. Reichstagen in den Reichstagen dp. Reichstagen in den Reichstagen dq. Reichstagen in den Reichstagen dr. Reichstagen in den Reichstagen ds. Reichstagen in den Reichstagen dt. Reichstagen in den Reichstagen du. Reichstagen in den Reichstagen dv. Reichstagen in den Reichstagen dw. Reichstagen in den Reichstagen dx. Reichstagen in den Reichstagen dy. Reichstagen in den Reichstagen dz. Reichstagen in den Reichstagen ea. Reichstagen in den Reichstagen eb. Reichstagen in den Reichstagen ec. Reichstagen in den Reichstagen ed. Reichstagen in den Reichstagen ee. Reichstagen in den Reichstagen ef. Reichstagen in den Reichstagen eg. Reichstagen in den Reichstagen eh. Reichstagen in den Reichstagen ei. Reichstagen in den Reichstagen ej. Reichstagen in den Reichstagen ek. Reichstagen in den Reichstagen el. Reichstagen in den Reichstagen em. Reichstagen in den Reichstagen en. Reichstagen in den Reichstagen eo. Reichstagen in den Reichstagen ep. Reichstagen in den Reichstagen eq. Reichstagen in den Reichstagen er. Reichstagen in den Reichstagen es. Reichstagen in den Reichstagen et. Reichstagen in den Reichstagen eu. Reichstagen in den Reichstagen ev. Reichstagen in den Reichstagen ew. Reichstagen in den Reichstagen ex. Reichstagen in den Reichstagen ey. Reichstagen in den Reichstagen ez. Reichstagen in den Reichstagen fa. Reichstagen in den Reichstagen fb. Reichstagen in den Reichstagen fc. Reichstagen in den Reichstagen fd. Reichstagen in den Reichstagen fe. Reichstagen in den Reichstagen ff. Reichstagen in den Reichstagen fg. Reichstagen in den Reichstagen fh. Reichstagen in den Reichstagen fi. Reichstagen in den Reichstagen fj. Reichstagen in den Reichstagen fk. Reichstagen in den Reichstagen fl. Reichstagen in den Reichstagen fm. Reichstagen in den Reichstagen fn. Reichstagen in den Reichstagen fo. Reichstagen in den Reichstagen fp. Reichstagen in den Reichstagen fq. Reichstagen in den Reichstagen fr. Reichstagen in den Reichstagen fs. Reichstagen in den Reichstagen ft. Reichstagen in den Reichstagen fu. Reichstagen in den Reichstagen fv. Reichstagen in den Reichstagen fw. Reichstagen in den Reichstagen fx. Reichstagen in den Reichstagen fy. Reichstagen in den Reichstagen fz. Reichstagen in den Reichstagen ga. Reichstagen in den Reichstagen gb. Reichstagen in den Reichstagen gc. Reichstagen in den Reichstagen gd. Reichstagen in den Reichstagen ge. Reichstagen in den Reichstagen gf. Reichstagen in den Reichstagen gg. Reichstagen in den Reichstagen gh. Reichstagen in den Reichstagen gi. Reichstagen in den Reichstagen gj. Reichstagen in den Reichstagen gk. Reichstagen in den Reichstagen gl. Reichstagen in den Reichstagen gm. Reichstagen in den Reichstagen gn. Reichstagen in den Reichstagen go. Reichstagen in den Reichstagen gp. Reichstagen in den Reichstagen gq. Reichstagen in den Reichstagen gr. Reichstagen in den Reichstagen gs. Reichstagen in den Reichstagen gt. Reichstagen in den Reichstagen gu. Reichstagen in den Reichstagen gv. Reichstagen in den Reichstagen gw. Reichstagen in den Reichstagen gx. Reichstagen in den Reichstagen gy. Reichstagen in den Reichstagen gz. Reichstagen in den Reichstagen ha. Reichstagen in den Reichstagen hb. Reichstagen

Erzkaifer Karl meldet sich!

Das Palatnat über Ungarn.

In Budapest ist, wie von zuverlässiger Quelle bekannt wird, ein Kurier mit einem Handbrieff des Erzkaifers Karl an Erzherzog Joseph eingetroffen. In dem Schreiben weist Karl zunächst darauf hin, daß er noch immer rechtmäßiger gekrönter König Ungarns sei. Sodann bekennt er bis zu dem Augenblick seiner Rückkehr den Erzherzog mit dem Palatnat, der Stellvertretung des abwesenden Königs, in Ungarn und drückt dem Erzherzog als Ober des Hauses Habsburg gleichzeitig den Dank für den der Dynastie geleisteten Dienst aus. Es wird ferner dem Erzherzog überlassen, in dem ihm geeignet erscheinenden Augenblick von dem Palatnat Gebrauch zu machen. Weiter ist es dem früheren Kaiser Karl mit diesem Schreiben auch darum zu tun, von vornherein jeder Illusion des Ruhmes durch den Erzherzog Joseph entgegenzutreten.

Karolyi über die neue Regierung.

Der gemeine Präsident Michael Karolyi hat in Paris bei einer bekannten politischen Versammlung folgende Mitteilung gemacht: „Ich habe bestimmt Kenntnis davon, daß man in überreichen Hofkreisen, unterstützt durch verschiedene Entschuldigenden den Plan gefaßt hat, den kleinen Erzherzog Otto, dem Sohn des Erzkaifers Karl, auf den kaiserlichen Thron zu setzen. Dieser Plan wird von den Aristokraten und Christlichsozialen hart geübert. Der neue ungarische Ministerpräsident Friedrich war als Staatssekretär in meiner Regierung der Nihilist unter den Nihilisten, ein energischer Antiklerikaler und Freimaurer. Als am 28. Oktober die Menge die Hofburg für eine Feier Friedrichs zurübte, und als sich die Menge unter seiner Führung gegen das Palais des Erzherzogs Joseph wandte, wollte ich ihn zurückhalten. Er aber rief sich brüllend los mit den Worten: „Das ist auch ein Habsburger, und alle Habsburger müssen weg!“

Berlin, 16. August. Die Meldung, daß die Entente auf eine Verabreichung der ihr von Deutschland zu liegenden Kohlenmenge eingegangen ist, wird jetzt halbamtlich abgelehnt. Die feindlichen Regierungen hätten zwar eingewilligt, daß wir mindestens gegenwärtig das getriebene Quantum nicht liefern könnten, aber eine zahlenmäßige Festlegung sei noch nicht erfolgt, und die Forderungen, die jetzt in Versailles erhoben wurden, bezöhen unser Wirtschaftselben immer noch mit den schwersten Gefahren. Es müßte dringend vor Beförderung auf Erleichterung der Kohlennot gewartet werden.

Berlin, 16. August. In den Verhandlungen mit den polnischen Delegierten ist wechselseitige Freilassung und Amnestierung aller Internierten vereinbart worden. Die strikte Durchführung dieses Abkommens wird von einer gemischten Kommission unter neutralem Vorsitz überwacht werden.

Weimar, 16. August. Die Nationalvereinbarung hat das Gesetz gegen die Kapitalflucht und die kleineren Steuererlösen ebenfalls angenommen.

Weimar, 16. August. Der Nationalvereinbarung ist der Entwurf eines Gesetzes über einen Anleihekredit für das Rechnungsjahr 1919 zugegangen. Danach wird der Reichsfinanzminister ermächtigt, zur Vortreibung einmaliger außerordentlicher Ausgaben die Summe von neun Milliarden Mark im Wege des Kredits flüssig zu machen.

Weimar, 16. August. Ein der Nationalvereinbarung zugegangener Gesetzentwurf über Enteignungen und Entschädigungen aus Anlaß des Friedensvertrages zwischen Deutschland und der Entente ermächtigt die Reichsregierung, Gegenstände, die auf Grund des Friedensvertrages oder ergänzender Abkommen der Entente zu übertragen sind, für das Reich zu enteignen. Jedermann ist verpflichtet, der Enteignungsbehörde die von ihr für erforderlich erachteten Auskünfte zu erteilen. Das Ergebnis der Auskünfte darf nicht zu steuerlichen Zwecken verwendet werden. Die Enteignungsbehörden sind befugt, Gegenstände, die der Enteignung unterliegen, zu beschlagnahmen.

Amsterdam, 17. August. Moemene Handelsblad meldet aus London: In Londonderry fanden zwischen dem amerikanischen und russischen nationalitätlichen Bevölkerung und Truppen und Polizisten statt. 400 Soldaten und die gesamte Polizeimacht mußten wiederholt gegen die Volksmenge vorrücken. Mehrere Töden wurden geübert, und Verwundete wurden behandelt. Die Unruhe hielt die ganze Nacht an. Man befürchtet eine Wiederholung der Unruhen. In Clare dauert der Kleinkrieg zwischen den Sinn-Feinern und der Polizei fort. In Wonsaddo wurde eine Polizeipatrouille von Sinn-Feinern unter Feuer erbeimommen.

Amsterdam, 17. August. Aus einer von den englischen Blättern vom 15. gebrachten halbamtlichen Mitteilung geht hervor, daß die britischen Truppen im Südkurdisten im Kampfe mit Aufständischen stehen.

Amsterdam, 17. August. Daily News zufolge hat sich die britische Regierung jetzt endgültig aegen die Verhaftlichung der Kohlenbergwerke entschieden.

Verlaßtes, 16. August. Eine Anzahl der heutigen Abendblätter beschäftigt sich mit dem englisch-perischen Abkommen. So schreibt Temps der Beitarbeiter, der Daily Mail verleihe die französische Öffentlichkeit über das Abkommen zu beruhigen, da es die französische Handelsinteressen nicht schädige. Temps sagt, Verlies sei ein sehr reiches Land, aus dem eine mit modernen Mitteln arbeitende Macht unerschöpflichen Nutzen ziehen könne. Dies aber ist nicht die größte Verlorens Frontiers. England garantiere zwar die Unabhängigkeit Verliens, aber wie in der englisch-russischen Abkommen von 1907 einleitend die Worte gelautet hätten: Die englische und die russische Regierung verpflichten sich, die Unantastbarkeit und Unabhängigkeit Verliens zu achten — ohne daß dies mehr gewesen wäre, als eine einfache Formel, so müßten wir auch nicht warum dieselben Worte im Jahre 1919 etwas anderes nicht sollten. Der Vertrag läßt den Satzungen des Völkerbundes zueinander. Artikel 10 sagt: Die Mitglieder des Völkerbundes verpflichten sich, die territoriale Unantastbarkeit und die politische Unabhängigkeit aller Mitglieder des Völkerbundes zu achten und gegen jeden äußeren Angriff aufrecht zu erhalten. Etwas weiter im Anfang erheicht Verlies als einer der Staaten, die aufgeführt werden, dem Völkerbund beizutreten. Gemäß dem Vertrag von Versailles, der auch die Satzungen des Völkerbundes enthält, und der nach der Unterzeichnung vom britischen Parlamente ratifiziert worden ist, müßte die bestehende politische Unabhängigkeit Verliens geachtet werden; dies ist nicht geschehen. Gemäß der perischen Verfassung wird der Vertrag erst nach Gutbefürung durch das Parlament aültig. Diese ist nicht erfolgt. Das Wort weist den Gedanken eines Lausgleichs, durch welches England Verlies und Frankreich Schrien erhalten würde, entrisst von sich. Man solle sich an das Wiltonische Wort halten, nach welchem Verlies und Provinzen nicht mehr wie Steine auf einem Schachbrett verköben werden sollen. Dies ist der Hauptgrund, weshalb das Wort fort, weshalb uns der Fall Verliens Verlorens einfließt.

Während die englische Regierung in Teheran lange Verhandlungen wegen des englisch-perischen Abkommens pflog, weilte eine perische Delegation in Paris, die vergeblich dort anwortete, empfangen zu werden. Hat denn die britische Regierung nicht erleben, daß ein nicht aufrecht zu erhaltender Gegenangriff zwischen der Politik in Verlies und der Verpflichtung in Paris? Der Gedanke ist unerträglich, daß die britischen Verlorensgegenstand der Ausanderlegung sein könnten, selbst wenn es sich um solche in Verlies handelte.

Im Zusammenhang mit dieser Frage erheicht in einer Anzahl von Blättern die Wiedergabe einer privaten Äußerung Lord Cursons, der vorübergehend das Ministerium des Auswärtigen leitet. Dieser befreitet England's Ächtungen auf Schrien. Im Gegenteil, England habe auf der Friedenskonferenz Frankreichs Ansprüche auf Schrien in rechtlichlichster und loyalster Weise unterstützt. Viele Äußerung wird von den Blättern mit Witzworten aufgenommen, welche erklären, daß die Taten diesen Worten bisher zu sehr widersprochen hätten.

Der Krieg in Armeica. Der starke bewaffnete Völkerbund, den die neu gemalmelten türkischen Truppen den Beirimmungsabsichten der Entente gegenüber dem türkischen Reich entgegenstellen, hat die Entente in übertriebene Verlorens geführt. In Dlanatolien, auf dem Gebiet, das dem neuen armenischen Staat ausgesprochen werden soll, stehen starke türkische Truppenkräfte. Die Lage ist sehr gespannt. Es ist bereits eine amerikanische Division nach Konstantinopel eingeschickt worden und der amerikanische Botschafter in Kleinasien dringt darauf, daß die britischen Truppen aus diesem Gebiet nicht zurückgezogen werden.

15. Verbandsturnfest des Ammerländischen Turnerbundes am 17. August 1919.

Geftgebender Verein: Turnverein Augustfehn.

(b) Augustfest, den 17. August 1919.

Friß, fromm, froh, frei!

Unter diesem Wahlspruch der Turner, welcher durch das Turnereleben während des Krieges nicht in jedem Verein voll zur Entfaltung kommen, da viele Turner zu den Fahnen gerufen wurden. Eine große Anzahl dieser für das Vaterland kämpfenden Turner mußte ihr Leben für das Vaterland lassen, so daß in jedem Vereine mehr oder weniger große Lücken in der Zahl der Mitglieder entstanden. Die Erkenntnis des Wertes der Turnerei ließ aber sofort nach Beendigung des Krieges eine stoffe Tätigkeit in den Vereinen erischen, und fanden die Übungsabende bald wieder eine vollzählige Schar der Jünger Jahn's verlammt, um der edlen Turnerei zu huldigen, Gesundheit und Kraft zu erwerben, eingend des Wahrworts, daß nur in einem gesunden Körper ein geandter Geist einziehen und wirken kann. Eine besonders gütige Pflegestätte der Turnerei ist immer unter Ammerland gewesen. So gelten unsere Zeilen denn dem diesjährigen Verbandsturnfest.

Mit dem Frühzuge oder aber mit Wagen und zu Fuß trafen morgens die fremden Vereine aus Westersiede, Osholt, Wackerloh, Zwischenahn, Halsbe, Ede, wech, Upen, Linswege, Augustfehn-Stahlmet ein, teilweise mit eigenem Trommler- und Pfeifertops an der Spitze ein. Die Turner rüsteten sich zu dem um 10 Uhr seinen Anfang nehmenden Wetturnen, welches auf der Festwiese beim Vereinslokale stattfand. Es beteiligten sich etwa 40 Wetturner. Die dargebotenen Leistungen waren hervorragend und den Preisrichtern dürfte ihr Amt nicht leicht geworden sein, aus dem Guten das Beste herauszufinden. Um etwa 1 Uhr war das Wettturnen, welches Übungen am Reck, Barren, Pferd aufwies, sowie in Freübungen, Stabspringen und Wettlaufen bestand, beendet, und die Preisrichter verlammteten sich im Vereinslokale, A. Jansen's Gasthof, um die Zusammenstellung der Wertungen vorzunehmen.

Um 3 Uhr begann der Festmarf. Der Zug bewegte sich unter Voraufmarsch der Kapelle der Artillerie aus Obenburg nach Hengstfiede, von dort zurück am Kanal entlang, am Bahnhof vorbei durch die Wühlensstraße nach Votel, wo beim Hause des Galtwirts Ruhmann eine Zeitlang gestaltet wurde. Sodann ging der Marfch zurück zur Festwiese, wo der Zug sich auflöste und sich die Turner zu dem Schauturnen gruppierten. Zunächst kamen die Freübungen an die Reihe, welche unter Leitung des Verbandsturnwarts Herrn Buß in ihrer exakten Ausführung ein schönes Bild boten. Sodann wurde an den Geräten geturnt. Vielen Beifall bei den Freübungen und dem Geräteturnen fand die Damenriege des Turnvereins Zwischenahn. Zum Schluß wurden die vollstümlichen Wertungen ausgeführt. Alle Leistungen zeugten davon, daß die Turnerei in den ammerländischen Vereinen mit allem Ernst gepflegt wird. Um etwa 6 Uhr hatte das Schauturnen sein Ende erreicht und die Preisrichter nebst Ehrendamen verlammteten sich auf der Tribüne. Herr Brennereibesitzer Hans Meinede, der langjährige Vorsitzende des Bundes, hielt eine kernige, von deutscher Geminnung zeugende Ansprache, in der er besonders betonte, daß bei dem Wiederaufbau unseres Vaterlandes die deutsche Turnerschaft in erster Linie mitwirken müsse. Redner ermahnte die noch Fernstehenden, der Turnerei beizutreten und forderte die Turner auf, der edlen Sache treu zu bleiben und rechte Jünger Jahn's zu werden. Zum Schluß

Ein Mann von Eisen!

Roman von Erich Ebenstein.

(Nachdruck verboten.)

Grell plauderte noch lange weiter über Sallers Familienverhältnisse und seine Beziehungen zu Leo. Majas aber hörte stumm zu. Sie glaubte Bernd immer besser zu verstehen. Der Arme! Wie hart war seine Jugend gewesen, und wie hatte auch ihm die rechte Liebe gefehlt! War es ein Wunder, daß er verbittert wurde und Weichheit für Schwäche ansah? Draußen klingelte es. Man hörte Flüstern im Vorzimmer und das Rascheln eines seidenen Kleides. Beide Mädchen horchten auf.

„Es ist meine Schwester Flor“, sagte Majas dann verumwundert. „Aber sonderbar — sie wollte doch mit der Baronin Werder heute in die Oper?“

Grell hatte sich schon erhoben und setzte ihren Hut an. „Da gehe ich lieber. Es ist ohnehin schon spät, und wer weiß, was sie von dir will? Darf ich den Diener auf den Heimweg mitnehmen?“

„Selbstverständlich. Wie immer. Aber willst du nicht noch ein wenig bleiben?“

„Nein. Ausgespaubert haben wir uns ja, und du weißt, deine Schwester und ich verstehen uns nicht zum besten. Ich bin eben nur ein gerader Michel, und sie ist eine feine Weltidame, die alles auf Außerlichkeiten gibt. Außerdem wird sie froh sein, dich allein zu finden.“

8. Kapitel.

Grell hatte recht. Man las es der schönen Frau Flor Siebert deutlich vom Gesicht ab, wie froh sie war, die Fremdin ihrer Schwester beim Eintritt schon zum Fortgehen angeleitet zu finden.

„Gottlob, daß sie fort ist!“, sagte sie, nachdem sie sich von Grell zwei Minuten zuvor mit größter Liebenswürdigkeit verabschiedet hatte.

„Ich könnte sie nämlich jetzt gar nicht brauchen hier ... nein, bitte, keine Spannung nicht!“, unterbrach sie sich, als Majas klingen wollte.

„Ich muß doch den Tisch abräumen lassen! Wir waren so im Blandern, daß ich ganz vergaß darauf.“

„Deshalb besser. Das paßt mir ja gerade vorzüglich, diese zwei Wecker und die Reste eures Abendbrotes. Du mußt nämlich, wenn Siebert kommen sollte, sagen, daß ich den ganzen Abend hier verbracht.“

„Maja starnte die Schwester wortlos an.“

„Flor, deren Schönheit durch den Kontrast rotfarbener Haare, dunkler, schwarzbewimperter Augen und eines schneigen, nur toig angehauchter Keims blendend wirkte, warf sich lachend in einen Fauteuil.“

„Sieh mich doch nicht so komisch ansetzt an, Kleines! Du verstehst doch? Ich brauche das, was die Juristen ein „Alibi“ nennen! Franny ist schon instruiert. Würde übrigens Tante Madeleine nicht bereits schlafen, wie Betin versichert, so hätte ich dir die Zeugenschaft ja eripart. So aber mußt du auch einmal für mich eintreten.“

„Sie zog eine goldene Tabatiere aus dem Ärmelchen, das sie bei sich trug, und zündete sich eine Zigarette an.“

„So, das gehört mit dazu! Wenn Siebert nicht meine Zigaretten riecht, würde er nie glauben, daß ich den Abend hier verbracht. Er weiß, daß ich ohne die Dinger keine Stunde sein kann.“

„Sie blies den Rauch behaglich in großen Schwaden vor sich, bis ihre in zarte, pastellfarbene Seide und Points de Seife gebüllte Gestalt ganz versank darin. Dann warf sie einen Blick auf ihr goldenes Armband, in dem eine winzige von Brillanten eingefaßte Uhr die Mitte einnahm, und fuhr ungeduldig fort: „Aber so fiese dich doch! Was soll Siebert denken, wenn er dich da angewurzelt wie eine tragische Nimmerstunde stehen findet?“

„Nicht eher, Flor, als bis du mir sagst, was dies alles zu bedeuten hat? Du wolltest doch in die Oper? Warum bist du nicht dort?“

„Einfach, weil ich etwas Amüsanteres wußte. Ich habe eine kleine Autotour nach Baden gemacht.“

„Alein?“

„Aun natürlich nicht, Kleines! Allein wäre es doch nicht amüsant gewesen! Ich fuhr mit einem Bekannten ...“

„Flor!“

„Ach, es ist gar nichts Unrechtes dabei, kann ich dir versichern. Nur ein harmloser Spaß. Wir wollten einmal gemächlich plaudern, und das war eben anders nicht möglich.“

„Wenn es harmlos ist, warum soll es dann dein Mann nicht wissen? Siebert ist doch sonst wahrlich nicht eifersüchtig!“

„Flor erödete.“

„Du bist unansprechlich mit deiner Fragerei und dieser Gouernantennien!“ sagte sie ärgerlich. „Abgesehen gut. Ich will dir auch das erklären, nur sehr dich vor allem endlich einmal hin!“

„Maja ließ sich mechanisch auf einen Stuhl nieder.“

„So. Nun paß auf, Kleine: Siebert ist allerdings nicht eifersüchtig, denn er weiß ganz gut, daß ich ihn, trotz seiner sechs Jahre, aus freien Stücken gemählt habe und mich ganz wohl fühle in dem goldenen Käfig, den seine Millionen um mich bauen. Er weiß auch, daß ich mir nichts mache aus meinen Anbetern und von der sogenannten Liebe nichts halte. Darum freut sich jede Göttheit, wenn man mich den Hof macht. Aber — ich soll natürlich keinen einzelnen vor dem andern auszeichnen. Nun ist mir aber solch ein Angebeteter worden ein bloc ein bißchen langweilig geworden. Und da lerne ich vor ein paar Monaten einen reizenden Menschen kennen, der mal keine solche Salonpuppe ist wie die andern. Mit dem stürzte ich jetzt. Aber es gibt Umstände, die ihn zwingen, seine Huldigungen mit dem Schimmer des Geheimnisses umgeben. Du begreifst, nicht wahr? Und daß es in dieser nüchternen Welt einen zumeilen reizen kann, auch diese Romantik kennen zu lernen?“

„Nein, ich begreife gar nichts. Welche besonderen Umstände meinst du?“

„Nun ... zum Beispiel ... wenn der Mann verheiratet wäre und eine eifersüchtige Frau hätte.“

„Flor! Um Gotteswillen, du wirst doch nicht ... nein, fomet kann deine Gedankenlosigkeit doch nicht gehen! Das wäre ja nicht mehr Gedankenlosigkeit, sondern — Schleichstüchtigkeit!“

(Fortsetzung folgt.)

forderte Herr Weinecke zu einem dreifachen „Gut Heil“ auf die deutsche Turnerei auf, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten.

Sobald wurden vom Verbandschriftwart die Sieger aufgerufen und von den Ehrendamen mit Ehrenkränzen geschmückt.

Die Preisverteilung hatte folgendes Ergebnis: 1. Preis Nüßl Zwischenahn, 139 Punkte, 2. Mügge Edewecht 126, 3. Saubert „Jahn“-Westerstede 121, 4. A. Hinrichs-Westerstede 120, 5. Logemann-Zwischenahn 114, 6. Hille-Edewecht 113, 7. Hotes-Westerstede 108, 8. Sandstede-Zwischenahn 108, 9. H. Steinfeld-Augustfehn 106 1/2, 10. Ebeling-Zwischenahn 99, 10. Koch-Augustfehn 92, 12. Kolditz-Zwischenahn 91, 13. Drebing Edewecht 90 1/2.

Höchstleistungen:

Geräteturnen: A. Hinrichs „Jahn“-Westerstede 81 Punkte. Kunstgymnastik: Nüßl-Zwischenahn 14,02 Meter. Stabwettkampf: Nüßl-Zwischenahn.

100 Meter-Läufen: Logemann-Zwischenahn 12 Sekund.

Vereins-Wettkämpfe:

Staffettenläufe: Verein Westerstede gegen Augustfehn. Sieger: Verein Westerstede. — Edewecht gegen „Jahn“-Westerstede. Sieger: Verein Edewecht. — Zwischenahn gegen Westerstede. Sieger: Verein Zwischenahn.

Turnball: Zwischenahn gegen „Jahn“-Westerstede. Sieger: Verein Zwischenahn mit 4 zu 0 Punkten. Schleuderball: Westerstede gegen Edewecht. Sieger: Verein Westerstede mit 2 zu 0 Punkten.

Den Siegern wurde ein dreifaches „Gut Heil!“ dargebracht. Nachdem noch der Verbandsvorsitzende die Turner aufgefördert hatte, den mit Preisen ausgezeichneten Turnern nachzusehen, nahm die Feste auf der Festwiese ihr Ende und die Vereine zogen unter Begleitung der Zuschauer zum Vereinslokal. Nun begannen in dem Sälen der Herren K. Janßen hier, F. Menke und Fritz Meiners in Votel die Festspiele, welche die meisten Festteilnehmer noch einige Stunden in schönster Stimmung beizubringen hielten.

Das sehr gut besuchte Fest ist in jeder Beziehung, als wohlgelungen zu bezeichnen, zumal auch das Wetter ausgezeichnet schön war. Möge es der edlen Turnerschaft förderlich gewesen sein. In diesem Sinne „Gut Heil!“

Aus der Heimat — für die Heimat.

Westerstede, den 18. August 1919.

* Wetterausichten für Mittwoch den 20. August: Fortdauer der herrschenden Witterung.

— (A) Durch das Schmalhorn am letzten Sonntag bei Herten wurde uns ein erfreulicher musikalischer Genuß bereitet. Herr Schmale gefiel vor allem in dem Davidischen Violinkonzert in C-moll und dem stets gern gehörten Menuett und einer Gavotte von Burmeister. Er verfügt über eine beachtenswerte Durchbildung. Frau Schmale gelang besonders die Wiedergabe der schwierigen 2. Kapellodie von Liszt. Sehr angenehm berührte auch ihre geschickte, verständnisvolle Begleitung der Geigenstimmen. Hans Kufferath jun. aus Oldenburg, der sich mit seinem Cello zur Verfügung gestellt hatte, hinterließ mehrfach einen tiefen Eindruck. Wer ihn aus den oldenburgischen Symphoniekonzerten der Hofkapelle und den Kammermusikabenden her kennt, weiß, wie formvollendet dieser ausstrebende junge Künstler sein Instrument zu handhaben versteht. Er sah sich zur Jugend des glänzenden Menuetts von Becker genötigt.

— (B) Die Vorbereitungen zu dem am 7. September stattfindenden Spiel- und Sportfest des neu gegründeten „Turn- und Sportvereins Westerstede“ lassen vermuten, daß dieses Fest besonders großzügig angelegt wird. Auch die übrigen Vereine des Ammerlandes bringen dem Feste großes Interesse entgegen und werden wohl viele Meldungen zu den einzelnen Wettkämpfen abgeben. Die Vorkämpfe finden vormittags von 9—12 Uhr auf dem Schützenplatze statt; nachmittags 3 Uhr beginnen die Entscheidungskämpfe. Die Jugendabteilungen der einzelnen Vereine sind ebenfalls betätigt. Vielen Wünschen und Anregungen von Eltern entsprechend, bildet der Verein am Mittwoch nun auch eine Mädchenabteilung für Schülerinnen bis zu 14 Jahren. Die Anmeldungen hierzu werden auf dem Schützenplatze entgegen genommen. Also die beim Feste noch mitwirken wollen, müssen sich diesen Mittwoch angemeldet haben.

— (C) Mehr Jugendherbergen. Das Bedürfnis von Groß und Klein nach Erholung und Auswirken in der freien Natur ist uns jetzt besonders nahe gerückt worden. Was jetzt aus mancherlei Gründen immer noch in beachtlichem Maße möglich ist, wird bald zweifellos große Ausdehnung annehmen: das Wandern, das Suchen nach der Schönheit des eigenen Landes. Wer wird es denn gerade der Jugend missgönnen, wenn sie unter erfahrener Führung offenen Berges und Tal zu durchwandern sucht? Gerade sie hat frische Luft und Sonne, Freude am Leben und an der Heimat am notwendigsten, und sie mußte jetzt jahrelang in engen Mauern hocken und die stille Sehnsucht in die Ferne zurückdrängen.

Voraussetzung zum Wandern ist ein derart dichtes Netz von Jugendherbergen, daß nach einem Tagemarsch eine Wieche kommt. Der Anfang zu diesem Herbergsnetz wurde 1911 in Westfalen und Rheinland gemacht; heute hatten schon einige hundert solcher Wiechen ihre Tore offen. Der oder die Herbergsräume enthalten Strohlager oder Bettstellen mit Matratzen, Kopsissen und Decken, dazu Gelegenheit zum Kochen, Waschen und Kleiderdrehen. Um auch die Möglichkeit zu bieten, daß eine Wandergruppe mehrere Tage an einem Orte verweilt, sei es, um sich der Volksernährung nützlich zu

machen (Sammlung von Beeren, Nüssen usw.) oder Land und Leute der Umgebung näher kennen zu lernen, ist häufig ein besonderer Tagesaufenthaltsraum vorzuziehen. Aufnahme findet eine jede ordentliche, jugendliche Schar, die unter Leitung eines Erwachsenen steht. Es ist nur eine geringe Nüchternheitsgebühr von 20—30 Pfg. zu entrichten, die zur Deckung der Wartungs- und Unterhaltungskosten dient. Die Einrichtung von Herbergen wurde zu meist von Städten oder Gemeinden übernommen; vielfach beruht sie auch auf Spenden von industriellen Betrieben oder Privaten und auf Zuwendungen von Regierungsbehörden, oder Vereinen usw. Das Direktoratium von Oldenburg überwiegt dem kürzlich unter großer Beteiligung aller interessierter Vereine in Oldenburg gegründeten Zweigvereins für Jugendherbergen Unterwesereims (Oldenburg, Ostfriesland, Bremen) bereits 5000 Mk. In Oldenburg, Bremen, Juel, Wilhelmshaven, Wildeshausen, Cuxhaven, Breda und Jever konnten schon Jugendherbergen eingerichtet werden. Möchten da recht viele Orte diesen schönen Beispielen folgen und das Jugendwerk allorts viele Freunde und Gönner finden. Auch Westerstede, der Mittelpunkt des Ammerlandes, darf da nicht zurückbleiben. Ein passender Raum wird sich leicht finden lassen; denn wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Der Geschäftsführer des Zweigvereins, Kaufmann W. Vite Oldenburg, Wilhelmstr. 26, gibt gern weitere Aufklärungen und nimmt auch Beitritts-erklärungen an.

— (D) Burgforde. Heute morgen gerieten hier aus bisher unbekannter Ursache das 1904 erbaute Wohnhaus und der massiv gebaute Stall des Füllers Fr. Meilahn in Brand. Leider konnte von dem Mobiliar nur wenig gerettet werden, ebenso verbrannten ein Kalb, ein Schwein und die Erntevorräte. Der starke Westwind war insofern günstig, als er die Flammen von dem westlich vom Wohnhaus gelegenen Sägewerk, wo mehrere wertvolle Eichenstämme lagerten, fernhielt, das daher, besonders auch dank der raschen, tatkräftigen Hilfe der freiwilligen Westerstedter Feuerwehr, gerettet werden konnte.

— (E) Dohlt. Zwecks Gründung eines Schießvereins fand am letzten Sonntage in Nüthers Gasthaus zu Howiel eine Versammlung statt, welche recht zahlreich besucht war. Es wurde beschlossen, einen Schießverein für Dohlt ins Leben zu rufen, um auch hier den Schießsport zu fördern. Sämtliche Anwesende erklärten sich bereit, dem Vereine beizutreten. Bei Herrn Gastwirt F. Nüthler liegt eine Werbestelle aus, in welche sich noch Einwohner von Dohlt und Umgegend, welche Lust und Interesse für den Verein haben, einschreiben können. Ferner nehmen sämtliche Mitglieder Aufnahme entgegen. Herr Gastwirt Nüthler wurde als provisorischer Vorstand gewählt. Außerdem wurde eine Kommission, bestehend aus Th. Carstens, Gerh. Harms, Georg Kruse und Edo Hohenstein aus Dohlt; Wilh. Wöhlken und Georg Dittmann aus Howiel. Diese haben die Satzungen auszuarbeiten und der nächsten Versammlung vorzulegen, weiterhin sämtliche Vorarbeiten zu regeln. In der nächsten Versammlung sollen die Wahlen vorgenommen werden. Möge sich der Verein recht bald als daseinsberechtigt erweisen! —

— (F) Zwischenahn, 17. August. Bericht über die General-Versammlung des „Vereins junger Landwirte“. Am Sonnabend den 16. ds. fand in Meyers Gasthof die 1. Generalversammlung des „Vereins junger Landwirte“ statt. Trotz des tagüber herrschenden guten Einwetters hatte sich eine verhältnismäßig große Anzahl junger Leute hierzu eingefunden. Kurz nach 9 Uhr eröffnete der bisherige Vorsitzende des Ausschusses die Versammlung. Nach den Begrüßungsreden sprach dieser über die Ursachen und die Notwendigkeit der Gründung des betr. Vereins. U. a. führte er aus, daß zwar auf dem Ammerlande der „Verein junger Landwirte“ bestünde, doch bei dieser nicht geeignet, die Ziele, die abiger Verein sich gestellt habe, zu verwirklichen. Während der „Verein junger Landwirte“ nur aus Schülern der betr. Anstalt bestünde, wolle der „Verein junger Landwirte“ sämtliche jungen Landwirte zu sich heranziehen. Durch die Folgen des Krieges sei mancher, der früher kaum-erschaffen an die Landwirtschaft gedacht habe, auf die heimatische Scholle gelehrt worden, mancher habe nicht die Gelegenheit gehabt, eine landw. Lehrausstellung zu besuchen. Diese gelte es hervorzuheben, ihre praktischen und theoretischen Kenntnisse zu vernehmen. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten. Zu Punkt 1, Feststellung des Arbeitsprogramms, teilte der bisherige Vorsitzende mit, daß es das Ziel des Vereins sei, die allgemeine, wie ganz besonders die Fachbildung durch geeignete Maßnahmen zu fördern. Als erster habe Herr Direktor Heinen sich in entgegenkommender Weise bereit erklärt, einen Vortrag zu halten. Falls sich genügende Beteiligung finden sollte, könne im nächsten Winter ein Kursus abgehalten werden, er schlage u. a. Buchführung vor, da es in der Zukunft ganz besonders darauf ankomme, die Einnahmen und Ausgaben, besonders das steuerpflichtige Einkommen, zählensmäßig festzustellen. Ferner sollten durch Vermittlung von Dingungs- und Anbauverträgen an Mitglieder diejenigen Kunstbödingemittel und diejenigen Fruchtforten festgesetzt werden, die sich auf untern leichten Sandböden am besten bewähren. Durch Beschäftigung mit gelehrten Betrieben, neuzustellender landw. Anlagen und Einrichtungen könne der praktische Sinn der Mitglieder gehoben werden. U. a. schlage er vor, im Laufe der nächsten Zeit die Moorfrucht im Edewechter Moor zu befruchten. Auch sei der Verein zu dem am nächsten Sonntag den 24. August durch die Nachbarvereine stattfindenden Beschäftigung der Siloanlage des Herrn Bothe sowie der Saatlandwirtschaft des Herrn Brünjen-Ohrewege eingeladen. Zu Punkt 2 wurden 11 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen, ein Zeichen, daß die Bestrebungen des Vereins immer mehr Beachtung finden. Zu Punkt 3 wurden sämtliche Satzungsparagrafen genehmigt. Hierauf wurde zu Punkt 4 in die Vorstandswahl eingetreten. Es wurden bei schriftlicher Abstimmung mit absoluter Stimmenmehrheit gewählt: G. Marten-Ohrewegefeld 1. Vorsitzender, Gerh. Roggemann-Depen-jurth zweiter Vorsitzender, Joh. Hötting-Burgiede 1. Schriftführer, D. Wemten-Aichbauerfeld 2. Schriftführer, Fr. Krüger-Etern Kasse-führer, Fr. Herten-Aue und Feinr. Rodden-Weyerhausen Beisitzer. Außerdem wurde ein Verwaltungsausschuß gebildet aus den Mitgliedern Geertz zur Willen-Ohrewegefeld, Fr. Brodhoff-Widwege und Georg Lupten-Aue.

Unter Berücksichtigung kamen sodann noch einige Vereinsangelegenheiten zur Sprache. U. a. wurde beschlossen, an dem am kommenden Sonntag stattfindenden Veranstaltungen teilzunehmen. Der Vorsitzende schloß hierauf in bereits vorgedachter Stunde die Versammlung mit dem Wunsch, am kommenden Sonntag (24.) sämtliche Mitglieder zu den Veranstaltungen versammelt sehen zu dürfen. Zu dem abends stattfindenden Langtränken möchten die jungen Damen aus der Landwirtschaft ebenfalls recht zahlreich erscheinen.

— (G) Augustfehn, 18. August. Die Dreifachschmähner sind zur Zeit in voller Tätigkeit. Tag für Tag werden viele Fuder Roggen gedroschen, jedoch die Felder schon über die Hälfte abgetahren sind. Die Ernte befriedigt allgemein. — Der Torferand und der Verland von Loiffafern auf dem heiligen Bahnhofs ist augenblicklich in sehr reger. Leider bekommt man von den Stoffen, welche aus diesen Fasern gearbeitet werden sollen, noch recht wenig zu sehen.

— (H) Oldenburg, 17. Aug. Eine Erhöhung der Marktstättegelder soll hier eingeführt werden. Eine Nachfrage hat ergeben, daß in Barel, Nordenham, Westha, Delmenhorst, Essleth, Brake, Jever, Aurich, Bremen, Leer zum Teil erheblich höhere Stättegelder erhoben werden, als bei uns. Dies soll jetzt ausgeglichen werden.

— (I) Oldenburg, 18. August. Die Dampfmaschine „Lennahn“, Eigentum des früheren Großherzogs, liegt hier im Verdenhafen und wird täglich von Schaulustigen viel besichtigt. Sachverständige haben den Wert des Schiffes auf 1/2 Millionen Mark geschätzt. — Das Schiffsfest wurde gestern und heute in gewohnter Weise gefeiert. Um 3 Uhr begann das Westfischen um die Königswiede. Alle aktiven Schützen des Oldenburgischen Vereins beteiligten sich daran.

— (J) Jever. Ratsassessor Dr. Müller aus Leipzig ist zum Bürgermeister von Jever gewählt worden.

— (K) Wilhelmshafen. Der bekannte Maler und Radierer Siegl-Freyheit ist in der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag, erst 51 Jahre alt, hier gestorben. Als Schilderer der Marklandschaft hat der Künstler sich einen bedeutenden Namen, weit über die Zafestädte hinaus, erworben.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Herr. Kies in Westerstede. Druck und Verlag von Eberhard Kies in Westerstede.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Ämt. Westerstede, den 18. August 1919.

Bei einer Mischung der Witwe Desjergendes (in Thyge Heuer) in Linswege auf der Weide Haast ist die Maul- und Klauenseuche festgestellt.

Die Geheße

1. des Stellmachers Hamjediers,
2. der Frau Desjergendes,
3. des Schußmachers Voltes und
4. des Feuerwagens Alberts,

sowie die Thompense Weide „Haast“ und die angrenzenden Weiden von Thyge, Sümme, Gerh. Kuck in Linswege und Siegfried Meyer in Westerstede werden zum Sperrgebiet erklärt.

Das Beobachtungsgebiet bleibt unverändert.

Es gelten dieselben Anordnungen, wie sie in den Bekanntmachungen gelegentlich der früheren Seuchenfälle veröffentlicht sind.

Z. N. Dr. K. A. Babelina.

Ämtergericht Westerstede.

In das Handelsregister B ist heute eingetragen: die Firma: Oldenburgische Confederationsfabrik Hohorst & Co., Geschäftsführer mit beschränkter Haftung in Zwischenahn.

Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Konerven aller Art, Wärmeläden, Fruchtstücken und Fruchtweinen.

Das Stammkapital beträgt: 210 000 Mark.

Geschäftsführer sind:

- a) Kaufmann Rudolf Rehn in Zwischenahn,
- b) Kaufmann Karl Kleemann in Zwischenahn.

Der Geschäftsvorort ist am 28. Juli 1919 notariell beurkundet. Geschäftsführer mit beschränkter Haftung.

Der Geschäftsführer, Kaufmann Rudolf Rehn, ist zur alleinigen Vertretung der Gesellschaft befugt. Der Geschäftsführer, Kaufmann Karl Kleemann, ist zur Vertretung der Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Geschäftsführer oder einem Prokuristen befugt.

1919, August 16.

Die Landesregierung weist darauf hin, daß nach der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 30. Mai 1919 jeder Hühnerhalter verpflichtet ist, von jedem Huhn bis zum 1. September ds. Js. 8 Eier abzuliefern. Die Ablieferungspflicht ist wie folgt eingeschränkt worden:

1. Hühnerhalter von 1 bis 5 Hühnern brauchen keine Eier abzuliefern,
2. Hühnerhalter von mehr als 5 bis 15 Hühnern haben von den über 5 gehaltenen Hühnern je 8 Eier abzuliefern.

Hühnerhalter von mehr als 15 Hühnern haben von sämtlichen Hühnern je 8 Eier abzuliefern.

Die volle Erfüllung der Ablieferung wird nach dem 1. September d. Js. genau nachgeprüft werden. Die Geflügelzählung vom 1. März d. Js. ist der Berechnung der Ablieferungspflicht im allgemeinen zu Grunde zu legen. Zuwiderhandlungen gegen die vom Ministerium getroffenen Anordnungen werden nach der oben angegebenen Verordnung mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. bestraft.

Oldenburg, den 14. August 1919.
Landesregierung
im Ministerium des Innern.
Willems.

Immobilien-Verkauf.
(Best. Termin.)
Fräulein Anna Heinemann hierseits beabsichtigt kanfpreisgünstig ihre an der Gartenstraße hierseits angenehme belegene schöne

Privatbesitzung,
bestehend aus dem gut erhaltenen, praktisch eingerichteten Wohnhause u. 7,91 Ar Hof- u. Gartengründen.

mit sofortigem Antritt oder später zu verkaufen. — Das Haus ist recht gut gebaut und eignet sich die Wohnung namentlich für einen Beamten oder Beamten.

Best. Termin zum öffentl. Verkauf steht an auf Sonnabend den 23. August, nachmittags 5 Uhr, in Delfens Bahnhof-Hotel hierseits.

In diesem Termin erfolgt voraussichtlich sofort d. Zuschlag.
G. Koch, Auktionator, Westerstede.

Für das zu Thausen belegene Sinning'sche

Kolonat

(groß 5 0780 Hektar) sind im Termin 19 800 Mark geboten.

Nachgebote nehme noch bis zum 28. August entgegen.

G. Koch, Aukt.

Gras - Verkauf.
Apen. Der Kaufmann F. H. Reil in Nordloh will am

Freitag den 29. August, nachm. 3 Uhr:
11 Tagewerk Gras

(zweiter Schnitt) abteilungsweise verkaufen. Liebhaber wollen sich in Reil's Gash. verjammeln.

Janssen, Aukt.

Verkauf einer Landstelle.
Apen. Der Maurer Johann Platt in Wofel will seine dabeih. belegene

Immobilien-Besitzung,

bestehend aus dem in gutem Bauzustande befindlichen Wohngebäude und etwa 4 1/2 Hektar Gartenländen etc.

öffentlich meistbietend unter günstigen Zahlungsbedingungen durch mich verkaufen lassen.

Zweiter Termin hierzu ist angelegt auf

Freitag d. 22. Aug., nachmittags 4 Uhr, in Ment's Gashause in Wofel. — Ein weiterer Termin ist nicht beabsichtigt

Kaufliebhaber laden ein

Janssen, Aukt.

Land - Verkauf.
Apen. Die Witwe des Baumaterialien-Händlers N. Kroon in Apen will fortzugs halber die bei Apen belegene

Grundstücke

„im Braat“ genannt, Wiesen und Ackerländen, zur Größe von 38 Scheffelsaat mit Antritt nach Ueber-

einkauf, durch mich öffentlich gegen Meistgebot verkaufen lassen

Zweiter Verkaufstermin ist angelegt auf

Sonnabend den 30. August, nachm. 4 Uhr,

in Bremers Gashof in Apen.

Der Verkauf kann in jeder gewünschten Weise erfolgen.

Liebhaber werden eingeladen.

Janssen, Aukt.

Zum 15. September 19 wird für einen billiger. Haushalt ein

junges Mädchen

von 16-18 Jahren gesucht, welches auch 2 Kühe zu melken hat. Meldungen an

Landesarbeitsnachweis Zwischenstuf.

Für einen billiger. Haushalt in Zwischenstuf wird umständlicher zum baldigen Eintritt ein

Sausmädchen

nicht unter 18 Jahren gesucht. Meldungen an

Landesarbeitsnachweis Zwischenstuf.

Für Gärtner Joh. Weissbrodhoff wird zum 1. November 19 ein

linchliges Mädchen

gesucht. **Landesarbeitsnachweis Zwischenstuf.**

Von S. S. Frank-Westerstede wird zum 1. Sept. cr. eventl. später ein eifriges

Mädchen

gesucht, welches melken kann. **Landesarbeitsnachweis Zwischenstuf.**

Gesucht ein

junges Mädchen, welches melken kann, bei Familienanstellung und Gehalt.

St. Jooß, Post Warden. (Zweverland).

Pastor Anstalten. Zu melden **Arbeitsnachweis Zwischenstuf.**

Großbeerpflanzen jetzt abholen.

H. Oltmanns.

Giesselhorst

Das Jägern auf meinen Gründen ist hiermit strengstens verboten.

Joh. Oetken.

Öffentl. Verkauf
Ebewest. Die Erben am Nachloß des verl. Anbauers Joh. Seyen am **Widenloßwege** lassen am

Donnerstag d. 28. Aug. d. J., nachm. 4 Uhr anfs.

in und bei der Wohnung des Erblassers den gelassenen beweglichen Nachloß deselben:

1 bel. Milchkuh,

8 Mähner,

1 Kleiderkranz, 1 Glas-Schrank, 6 Rohrstühl., 2 Betten, 2 Tische, 6 Küchenschüssel, 6 Lehnstühle, 1 Sparherd, 1 arbeits Hausuhr, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, 1 Schnebelade mit Messer, 1 Senle, 2 Stiegel, 1 Staubmühle, 1 Karre, 1 Torfwolff, Garten, Baden

Biden, Garten, Porzellan und Siemgut etc. etc.

öffentlich meistbietend und mit Zahlungserhalt verkaufen, wozu Kaufliebhaber einladen

Meinzenken, Aukt

Behanntmachung. Rege von jeht an Fußangeln in meinen Garten.

Johann Berghers, Nordloh.

Gämtliche Jägerei, auch die erlaubte, auf unseren Wäldern ist verboten.

J. Jährenholz, Thausen.

Hanf, Rüben, Mohr, Leinfaß zu laufen gesucht

Wilh. H. Muuss, Hamburg, Dillenstr. 26

2 junge Mädchen im Alter von 25-28 Jahren suchen **Befanntmachung** mit guten, anständigen, reell denkenden Herren. Postlagernd Amt Westerstede unt. Nr. D. S. 2.22.

Zanz-Kursus

im Saale des Herrn **Henken-Westerstede.** Hiermit machen wir die ergebene Anzeige, daß wir am 22. August, (Freitag)

einen besseren **Kinder- u. Erwachsenen-Tanzkursus** in obigen Saale eröffnen werden.

Kinderkursus von 5-7 Uhr, **Abendkursus von 8-10 Uhr.**

Weitere Anmeldeungen nimmt Herr Henken täglich für uns entgegen.

Hochachtungsvoll **Geschw. Wendig** Lehrer des Königl. Universitätslehrers, Bremen, vor dem Steintor 74.

Nachfolger des Lang-Schmitts Heim, vor der Heg-Obendurg.

Gegen Abgabe von Abschnitten der Oktober-Beisetzungen erhalten Sie bei mir

Kern- und Toiletteseite. Bernhard Strodthoff

Habe mich in

Augustfehn

als

Arzt

niedergelassen. — Wohnung: Gashof zur Eisenhütte. Sprechstunden von Montag, dem 18. Aug. 19, ab von 9-11 Uhr vormittags ab.

Niemann,

prakt. Arzt.

Allgemeine Ortskrankenkasse Gemeinde Apen.
Rassenärzte sind die Herren Dr. Brüser und Niemann. Die Mitglieder haben freie Arztwahl, dürfen aber während einer Krankheit den Arzt nicht wechseln.
Der Vorstand.

Marmeladenlächer, — fast neu, — besonders geeignet als Einmachefrücht für Bohnen, Kohl etc., hat billig abzugeben
J. N. Meyer.

Kaufe ständig **Geflügel.** Nationalkaffe, gut erhalten, pass. für flottes Ladengeschäft, zu kaufen gesucht. Schlächtermeister Carl Ahrens, Rüstingen i. D., Peterstr. 92.

Korsett Imperial
mit Doppelschnürung, sowie andere
— moderne Formen, —
— gute Qualitäten, —
in allen Weiten vorrätig.
J. N. Meyer.



Dr. med. Brüser, prakt. Arzt, Augustfehn.
Habe jetzt Fernsprech-Anschluß Augustfehn Nr. 4.
Sprechstunden 9-11 vorm. im Hause des Herrn W. Schröder, gegenüber der Wohnung des Herrn Dr. Wammen.

Geschäfts-Eröffnung!
Den geehrten Einwohnern Zwischenahns und Umgebung zur Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage eine **Kupfer-Schmiede, Installation u. autogene Schweißerei** erwidert habe. — Sämtliche einschlägigen Arbeiten werden gewissenhaft und schnell erledigt.
Ich bitte meine Kollegen gütlich unterstützen zu wollen und meine ergebensten

Julius Fuchs, Zwischenahn, Peterstr. 110.

Seifenkarten abgeben bei **Leonhards, Augustfehn.**

Zwischenahn.
Da die Preise ständig steigen, ist jetzt noch eine günstige Gelegenheit zum Einkauf

landwirtschaftl. Maschinen.
Habe in letzter Zeit große Sendungen herein bekommen und empfehle zur sofortigen Lieferung:

- Breitrechmaschinen,
- Spitzrechmaschinen,
- Drillmaschinen,
- Düngerstreummaschinen,
- Düngerhaken,
- Kultivatoren,
- Kartoffelroder,
- Kartoffelfortiermaschinen,
- Ackerwalzen,
- Ringelwalzen,
- Tauchsäulen,
- Tauchpumpen,
- Torfräummaschinen,
- Milch-
- Eggen,
- Wagen,
- Dezimalwaagen,
- Büttelmaschinen,
- Walzmaschinen,
- Nießfruchtseil,
- Walzseil,
- Kartoffelquestchen.

Gerh. Sandstede Preisverzeichnis m. Abbildung auf Wunsch.

Muscheln
als Futtergabe für Geflügel und Schweine, bei einzelnen Säcken und ganzen Ladungen sofort lieferbar.
E. Reil.
Suche

Gänse
zu kaufen. Keine unter 7 Pfd. Vögelchen. Sonntags morgen bis 9 Uhr. Bitte um sofortige Angebote. Telefon 68.
H. Schröder.

Wer rechtzeitig d. **hüfige Reichs-** Seife zu erhalten wünscht, möge schon jetzt die Oktober-Abschnitte gegen Gutschein bei mir eintauschen.

J. D. Stubben Nachf. Halsbek.

Gemahlene

Muscheln, factweise und im Anbruch, empfiehlt billigst

Bernhard Strodt Hoff

Reiths-Fettseife!

Ich bitte meine Kunden sofort ihre **Oktober-Seifen-**karten baldigst gegen Gutschein eintauschen.

Wilh. Orth, Augustfehn.

Edw. Bezugs-Gen. Westertede.

Am Freitag den 22. d. Ms., vorm. von 7 Uhr ab, Verteilung von

Reichs-Metasse

an Tierhalter der Gemeinde Westerstede.

Turn- u. Sport-Verein Westerstede.

Alle Schüler, welche sich noch zur **Augendringe** melden wollen, um am 7. Sept. bei dem Spiel- und Sportfest mitzuwirken, können nur noch in dieser Woche aufgenommen werden. Gleichzeitig wird am Mittwoch eine

Mädchen-Abteilung gebildet. Anmeldungen hierzu vor dem Feste nur am morgigen Mittwoch. — Lebungsstunden von 5-7 Uhr auf dem Schülereplatz.

Der Vorstand.

Gesellschaft für Brunderwerb und Berwertung, e. G. m. b. H., Westerstede.

Am Freitag d. 29. Aug., abends 8 Uhr,

in Busch Hotel, Westerstede:

Außerordentliche General-Berjammung.

Tagesordnung:

1. Statutenänderung.
2. Erneuerung des Mietvertrags bezugl. Verkauf des Grundstücks.
3. Verjchiedenes.

Der Ausschussrat: F. Wallrichs.

Elmendori.

Sonntag den 24. August

Ball, wozu freundlichst einladet

D. zur Loye.

Apen.

Gashof zur Traube.

Sonntag den 24. August

Ball wozu freundlichst einladet

M. C. Dirks.

Die Geburt eines kräftigen

Sonntagsjungen zeigen hoch erfreut an

Nudolf Bruns u. Frau Christine geb. Schmidt, Apen.

Die Geburt eines kräftigen

Jungen zeigen hoch erfreut an

Gutscheider D. Bothe u. Frau Eghausen.

Ihre Verlobung beehren sich anzugehen:

Marie Alberts Karl Gerthejanben

Zorshof, Apen, 17. August 1919.

Der Ammerländer

(Sprecher Nr. 5.)

Preis fürs Vierteljahr durch die Post frei ins Haus bezogen 4,02 Mark, zum Abholen von der Post 3,60 Mark. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen entgegen. Anzeigengebühr für die einpaltige Kleinzeile (oder deren Raum) für Auftraggeber aus dem Freistaat Oldenburg 30 Pfg., für außerhalb des Freistaats wohnende 35 Pfg. Restamen kosten 1 Mark die Zeile. **Anzeigenannahme bis 9 Uhr vormittags am jeweiligen Freitag;** größere Anzeigen werden am Tage vorher erbeten. Für die Rückgabe unerlangter Schriftstücke wird keine Verantwortlichkeit übernommen. — Jedes Anrecht auf Rabatt geht verloren, wenn Anzeigen-Gebühren durch gerichtliche Mitwirkung eingezogen werden müssen. — Platzanzeigen bei Aufgabe der Anzeigen werden nach Möglichkeit berücksichtigt, eine Gewähr für den verlangten Platz wird jedoch nicht übernommen.

Nr. 194.

Westerfede, Donnerstag den 21. August 1919.

59. Jahrgang.

Der Polenpuff.

Sollen wir Oberhiesien jetzt ebenso verlieren, wie wir die Provinz Polen verloren haben? Durch heimtücklichen Überfall aus dem Hinterhalt, auf dem der harmlose Deutsche nicht vorbereitet war, weil er seinen andern Dummheit als mit dem polnischen Mitbürger Frieden zu haben, und weil er den wiederwärtigen Verleumdungen Glauben schenkte, mit denen der Pole seine Wachsamkeit immer wieder einschüchtern verstand? Damals, im Dezember 1918, standen wir allerdings erst vor dem Friedensschluß, für den es galt, vollendete Tatsachen zu schaffen. Witterte man die Entente für Oberhiesien Volksabstimmung vorgeschrieben, die aber erst innerhalb sechs bis achtzehn Monaten nach Ratifikation des Friedensvertrages vorgenommen werden soll. Soll man so lange warten, ist es nicht klüger zuzugreifen, solange die Deutschen noch vertrauenselig sind? Wird die Entente nicht auch zugunsten der Polen zurückweichen, wie sie im Grunde doch die Rumänen jetzt wieder in Ungarn nach Belieben schalten und walten läßt? Frisch gemacht ist halb gewonnen — denken die Polen und schlugen los.

In der Nacht zum Sonntag hing es an. Die schwachen Garnisonen und Grenzschutztruppen wurden an zersplitterten Stellen überallhin wehrlose Ortschaften angegriffen und besetzt, einzelne Pöbeln ausgehoben und entwaffnet, auch an einzelnen Wörtern scheint es nicht gefehlt zu haben. Im ganzen aber soll der Anschlag gescheitert sein. Die Völkerei auf deutscher Seite liegt in der Hand des Generalkommandos des VII. Armeekorps in Breslau. Nicht bloß deshalb, weil in Oberhiesien der Befehlshaber militärischen Unternehmen zu tun, das sorgfältig vorbereitet war, nicht nur diesbezüglich, sondern auch jenseits der Grenze. Schon jetzt ist festgestellt, daß reguläre politische Kruppen aus Königsberg-Polen zu den oberhiesischen Anwohnern geschickt sind, und daß die weiteren Züge von Baller-Soldaten erwartet. Handgranaten, Gewehre und Munition waren überall verteilt, und die Gleichzeitigkeit und Gleichzeitigkeit des Putches in Ples, in Dautzen, in Ratibow wie in vielen kleineren Städten und Gemeinden des Bezirks sind ein sprechender Beweis für die planvolle Anlage der ganzen Aktion. Vorgearbeitet hat ihr offenbar auch der Kohlenarbeiterstreik, der ja in wenigen Tagen wieder einmal zu einem Generalausstand im gesamten oberhiesischen Arbeitsleben herankommt. Kein Licht, kein Strom, keine Kohle — kann man sich bessere Vorbereitungen für einen Polenaufstand denken, der ja ungemein schnell zum Ziele kommen muß, wenn er nicht seinen Urheber verhängnisvoll werden soll? Spartakus sieht ja gern zur Verfügung, wo es gilt, dem deutschen Volk und dem deutschen Reich neue Verlegenheiten zu bereiten. Und so leben wir die Polen diesbezüglich und jenseits der Grenze Hand in Hand mit deutschen Reichsangehörigen an der Arbeit, um zu den vielen Landverleumdungen, die wir schon erlitten haben, noch einen weiteren hinzu zufügen — den schwersten, der uns jetzt wohl noch treffen kann. Wahrscheinlich, es ist eine Lust zu leben in den ersten Wochen und Monaten des großartigen Weltbundes, dieser Stimmung erhabener Menschheitsbeglückung. Und die Friedensblätter von Versailles werden sich mehr und mehr davon überzeugen, wie vorzuziehen sie für die dauernde Ausübung der Gewalt aus den Verlegungen der Staaten und Nationen gefordert haben.

Die Lage selbst ist vorerst noch ziemlich unklar. Montag Mittag ist zwar so etwas wie ein deutsch-amerikanischer Heeresbericht ausgegeben worden, aber er gibt noch kein zusammenfassendes Bild, sondern begnügt sich mit Einzelheiten, denen zu entnehmen ist, daß der Polenpuff auch auf das Hindische Kohlenrevier übergriffen hat, gleichfalls in Verbindung mit sofortiger Arbeitseinstellung der Bergleute. Man gewinnt den Eindruck, daß, wo die Polen „heute“ blieben, ihre Freunde nur von kurzer Dauer sein dürfte, da Verhaftungen herabgeholt werden, mit deren Hilfe den Anführern wohl das Handwerk gelegt werden wird. Doch ist auch damit zu rechnen, daß die Polen sehr bald die Intervention der Entente anrufen werden, um durch deren Vermittlung die Abmiegung unserer Verteidigungssträfte zu erzwingen. Auf solche Geiseln verweisen sie sich ja ganz ausgesprochen. Unsere Regierung wird hoffentlich nicht so lange warten, bis es dazu kommt, sondern von sich aus das Erforderliche veranlassen, um den Polen zuvorzukommen. Ihre Vertreter sitzen ja gerade jetzt in der Reichshauptstadt mit den politischen Behörden unter Aufsicht des Generals Dupont und seiner Leute zusammen — eine bessere Gelegenheit, die Wahrheit so oft zur Geltung zu bringen, kann sie sich gar nicht wünschen. Freilich bliebe danach zu überlegen, ob man dann noch die Verhandlungen mit Fortschritt und Genossen fortsetzen soll, während unten in Schlesien wieder einmal die Gewehre knallen. Sollen wir etwa die neuen Erfahrungen, auf die es abgesehen ist, auch diesmal lebendes Augen an uns heranommen lassen?

Abwanderung aus der Ostmark.

Eine Gefahr für das Deutschland. Aus den bedrohten östlichen Grenzgebieten — so wird uns von unterrichteter Seite berichtet — die nach dem

Nachbruch der Entente den Polen ohne weiteres zu fallen oder die durch Volksabstimmung über ihre künftige Staatsangehörigkeit selbst entscheiden sollen, hat eine starke Abwanderung der deutschen Elemente eingeleitet. So menschenbildigreichlich dies für den Einzelnen ist, so ist es als Wasserentziehung doch eine große Gefahr für das Deutschland und für die Heimat. Das Deutschland braucht jetzt da draußen jeden Mann und jede Stimme. Und in der Heimat ist Not, Arbeitslosigkeit und Wohnungsmangel im Übermaß vorhanden, die durch erheblichen Zustrom aus dem Osten noch gesteigert werden würden. Daher ergeht die Warnung an alle sich mit dem Plan sofortiger Überwanderung tragenden Deutschen, vornehmlich der Beamten, Lehrer und Kaufleute, sich ihre Pflicht noch einmal gründlich zu überlegen. In den dort verbliebenen Deutschen ist durch den Friedensvertrag für die Option, b. h. ob sie Deutsche bleiben oder Polen werden wollen, zwei Jahre Zeit gelassen. Ein jeder kann daher die Entscheidung der Dinge an seinem bisherigen Wohnort in Ruhe abwarten. Je fester und geschlossener das Deutschland in den bedrohten Gebieten auftritt, um so weniger hat es von den Polen zu fürchten.

Der Abwanderer muß ferner berücksichtigen, daß, wenn er ohne zwingende Notwendigkeit seinen alten Wohnort verläßt, er im Reich nicht die Aufnahme finden wird, die er vielleicht erwartet. Unterstützungen aus der Flüchtlingshilfe kommen für ihn nicht in Betracht. Die Wohnungsnot ist bei uns so groß, daß er kaum Unterkunft finden wird. In vielen Gemeinden ist eine Zuwanderung unterliegt. Und Arbeit ist auch schwer zu beschaffen.

Deutsche Nationalversammlung.

(31. Sitzung.) 18. August. Auf der Tagesordnung steht die erste und zweite Beratung des Entwurfs eines Gesetzes über einen Anleihefremd für das Jahr 1919. Danach soll der Reichsfinanzminister ermächtigt werden, zur Vertretung einmaliger außerordentlicher Ausgaben einen Anleihefremd im Wege des Kredits zu machen, den einzelnen Reichsverwaltungen aus Anlaß des Krieges und der Demobilisierung erforderliche Teilbeträge von 7 Milliarden Mark zu übernehmen und 2 Milliarden für Leistungen aus dem Friedensvertrage zu verwenden. Es entfällt zunächst

eine Geschäftsbearbeitungsbedarfe.

Zunächst machte der Abgeordnete Eugen Berg darauf aufmerksam, daß sich die Vorlage noch gar nicht in den Händen der Abgeordneten befände, vielmehr seien auch amtliche Drucksachen inneweltend veräußert. Erlich ließ das Sans nicht einmal beschlüssig. Unter dem lebhaften Beifall der Rechten und großer Unruhe der Linken erklärte Redner namens linker Fraktion, sie hätten den Eindruck, daß durch die übertriebene Art der Vorlegung die Grundsätzlichkeit der Verhandlungen sogar verniedert werden solle. Das könnte die deutsch-nationale Fraktion nicht mehr mitmachen, sie beantragte Ablehnung dieser Vorlage. — Dem Redner gegenüber erklärte Finanzminister Erzberger: Wenn Sie dem Antrag halbigeden, machen Sie es dem Reichsfinanzministerium unmöglich, ordnungsmäßig Gelder auszugeben. Man werde dann vor den

Staatsrat tritt.

(Große Versammlung, lebhafte Annäherung.) Die Nationalversammlung mühe jetzt wenigstens die erste Lesung vornehmen und das Gesetz an den Ausschuss verweisen. Dann bleibe für grundsätzliche Beratung des Gesetzes genügend Zeit. Der Abgeordnete der Deutschen Volkspartei Dr. Söbke erklärte, seine Partei verlange ebenfalls Ablehnung der Vorlage. Man sei in der letzten Zeit mit Geheißvorlagen überhäufelt worden, von denen die Mehrheitsparteien sehr genau Kenntnis hätten, während die Minderheitsparteien davon nicht unterrichtet gemein waren. Dadurch habe man die Parteien in einen Nachteil gebracht; sie müßten verlangen, daß ihnen Gelegenheit gegeben werde, Vorlagen in gründlicher Weise zu durchdenken und zu beraten. (Beifall rechts, Unruhe links.) Die Geschäftsbearbeitungsbedarfe zog sich noch lange hin. Schließlich wurde der Antrag der Deutschnationalen gegen die Stimmen der Rechten und der Unabhängigen abgelehnt. Es folgte die erste Beratung des Gesetzes über einen Anleihefremd für das Jahr 1919. Abg. Dernburg (Dem.) beantragte Verweisung der Vorlage an den Ausschuss. Das Sans verfallend dememloredend.

Auflösung des alten Heeres.

Zur Beratung kommen dann im Anschluss an die Auflösung des alten Heeres die verschiedenen Vorlagen zugunsten der Offiziere und Unteroffiziere, die entlassen werden müssen. Reichswehrminister Noske wandte sich mit harter Erregung gegen alle Anweisungen der Linken, daß Deutschland den Friedensvertrag erfüllen und loyal zu erfüllen hätte, während die Minderheitsparteien die durch die Abkündigung der Unabhängigen genährt werden, sind einer der weltweiten Gründe dafür, daß Frankreich sich nicht entschließen kann, die

deutschen Gefangenen

zurückzugeben. Ich weiß — so erklärte der Minister — aus einwandfreier und authentischer Quelle, daß die Franzosen unsere unglücklichen Kriegsgefangenen deshalb festhalten, weil sie befürchten, sie könnten unsere Wehrmacht vergrößern, von der man sich drücken um Teil außerordentlich überlebende Vorkämpfer macht. Gerade weil wir den Friedensvertrag auch in Bezug auf Verwundung der Wehrmacht reiflos erfüllen wollen, müssen jetzt Beurlaubende von Weisoffizieren entlassen werden. Der Reichswehrminister warnt sie sich dann entschieden gegen diejenigen Prozesse von Offizieren und Kapitulanten, die in ungebührlicher Form und mit ungerechten Überreitungen auftreten. Die Mängel, die das Gesetz noch aufweist, werden zum Teil durch den Quartierparagrafen beseitigt, der es dem

Reichswehrminister und dem Reichsfinanzminister ermoglicht, einen Ausgleich zu schaffen. Ich gebe die Versicherung, ich schloß Noske, daß wir von dieser Ermächtigung in der wohlwollendsten und warmherzigsten Weise Gebrauch machen werden. Wir werden dafür sorgen, daß das Gesetz die wertvollsten Vorteile für alle taftfähigen Leute bedeutet, für ein neues Leben zu gründen.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

✦ Schutz der inländischen Schuldner. Der Ausschuss für Volkswirtschaft erledigte zumhinde zwei Beratungen, die ihm zur Beschlußfassung von der Regierung vorgelegt waren. Die eine bezieht sich auf die Geltendmachung von Ansprüchen von Verlonen, die im Auslande ihren Wohnsitz haben, gegenüber den Schuldnern. Die neue Verordnung sichtet die inländischen Schuldner auf weitere drei Monate bis zum 11. Dezember 1919 gegen Zugriffe von den bezeichneten Verlonen und verlängert die Verordnung vom 7. August 1914. — Nach längerer Erörterung fand die zweite Vorlage über Erhöhung der Beugengebühren auf 15 Mark bezw. 23 Mark einstimmige Annahme.

✦ Scheitern der Kriegsgefangenen aus Serbien. Nach Mitteilung von gut unterrichteter Seite sollen alle deutschen Kriegsgefangenen in Serbien in kurzer Zeit in die Heimat entlassen werden. Der Abtransport aus Serbien werde voraussichtlich am 23. August beginnen.

✦ Ein polnischer Minister für die ehemals deutschen Gebiete. Wie aus Warschau gemeldet wird, ist als Minister für die abzutretenden polnischen und weipreußischen Gebiete von der polnischen Regierung der frühere deutsche Reichstagsabgeordnete Senda in Aussicht genommen.

✦ Lloyd George und Churchill in Köln. Der britische Premierminister Lloyd George, Minister Churchill sowie Asquith sind in Köln, wo sich das Hauptquartier der englischen Kontingenteinheiten befindet, eingetroffen. Es ist der erste Fall, daß seit fünf Jahren ein hoher Staatsmann der Entente deutschen Boden betritt. Zur Feier der Anwesenheit findet eine große englische Zierparade statt.

✦ Einzug der Belagerer in Malmö. Über den Einzug der Belagerer in Malmö erging die folgende Beschlusseingabe ausführliche Berichte. Von zwei guten Willens, den Empfang in der Stadt nicht als ruhig zu schildern, haben die hiesigen Journalisten der Wahrheit die Ehre geben müssen. Der „Völkische Stier“ bemerkt, daß die Stadträte, die sich an der Begrüßung beteiligten, davon entzückt schienen, daß Malmö zum alten Vaterlande zurückkehrte. Nur bei zwei Herren, Lang und Weand, den eigentlichen Problemern ist das „schienem“ zu wenig. In der Nacht vor dem Einzug war auf dem Felsen über der Stadt die preußische Fahne aufgezogen worden, die von einem Führer des Anarchismus Colton herabgeholt wurde. Aus dem Wolke hätte sich offenbar niemand dazu bereit gefunden.

✦ Die Entschädigungen für die Kolonialdeutschen. Die halbamtlich erklärt wird, ist das koloniale Entschädigungsgesetz innerhalb der Reichsministerien jetzt so weit vorbereitet, daß es in aller nächster Zeit zum Gegenstand der Verhandlung mit den Interessenten gemacht werden kann. Die Deutschen in unseren ehemaligen Kolonien müssen bekanntlich ihren ganzen dortigen Besitz an die Entente abtreten.

Schweiz.

✦ Eintritt in die dritte Internationale. In der Delegiertenversammlung der Schweizer sozialdemokratischen Partei wurde der Antrag des Parteivorstandes, den Eintritt in die dritte Internationale (Moskau) zu erklären, mit 318 gegen 147 Stimmen angenommen. Der Beschluß unterliegt der Urabstimmung. Im weiteren Verlauf beschloß der Basler Parteitag einen Protest gegen den Regierungsbefehl, der den Beitritt der Schweiz in den Völkerbund auspricht. Der Völkerbund sei ein reaktionäres Gebilde, gegen das die schärfste Vigilanz einzuleiten sei.

Frankreich.

✦ Tscholoffi. In Paris ist der ehemalige russische Botschafter, frühere Minister Tscholoffi gestorben. Er war einer der eifrigsten Förderer des französisch-russischen Waffenbundes, der sich ausschließlich gegen Deutschland richtete. Als Vorkämpfer der deutschfeindlichen Großrussenpartei erkte er in Paris die russische Forderung, daß Frankreich den russischen Schlagfertigkeits die dreijährige Dienstzeit einführe, mit Erfolg durch. Die französischen Väter denken in langen Nachrufen der großen Rolle, die Tscholoffi in der Vorgeschichte des Krieges gespielt hat.

Polen.

✦ Polnische Arbeiter für Nordfrankreich. Eine polnische Regierungserklärung besagt, daß die Beziehungen zwischen der französischen Regierung und der polnischen Delegation über die Frage der Heranschiebung polnischer Arbeiter für die Wiederaufbauarbeiten in den zerstörten Gebieten in Frankreich zu einer vollständigen Einigung geführt haben, und daß die Zuwanderung polnischer Arbeiter von größerer Ausdehnung sein wird, als man ursprünglich glaubte.